

Dürkopp Adler GmbH (vormals: Dürkopp Adler AG)

Bielefeld

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernbilanz zum 31.12.2020

Aktiva

(in T€)	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	15.444	16.639
Sachanlagen	(12)	45.712	50.292
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(13)	1.066	1.095
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(14)	8.378	8.405
		70.600	76.431
Latente Steueransprüche	(9)	7.602	8.815
		78.202	85.246
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(15)	38.929	48.180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		31.684	32.067
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		676	403
Ertragsteueransprüche		576	8.562
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		892	1.012
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(16)	33.828	42.044
Zahlungsmittel	(17)	41.736	38.843
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(18)	3.637	7.746
		118.130	136.813
		196.332	222.059

PASSIVA

Eigenkapital	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
--------------	--------	------------	------------



(in T€)	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	(19)	12.500	12.500
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	(20)	-24.532	-22.533
Bilanzgewinn	(20)	127.417	125.312
		115.385	115.279
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(21)	2.744	2.712
		118.129	117.991
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(22)	30.929	33.157
Sonstige langfristige Rückstellungen	(23)	400	346
Finanzschulden	(24)	16.980	32.367
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	7.199	9.104
		55.508	74.974
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	8.695	9.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		5.956	9.130
Finanzschulden		5.491	7.353
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.007	1.841
Ertragsteuerschulden		546	836
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(26)	14.000	19.160
		78.203	104.068
		196.332	222.059

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in T€)	Anhang	2020	2019
Umsatzerlöse	(1)	130.868	162.989
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	-87.332	-106.238
Bruttoergebnis vom Umsatz		43.536	56.751
Vertriebskosten	(3)	-22.329	-29.790



(in T€)	Anhang	2020	2019
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-9.052	-8.742
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-8.628	-8.637
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	5.890	7.453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-6.638	-6.758
Betriebliches Ergebnis		2.779	10.277
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		256	378
Zinsen und ähnliche Erträge		90	164
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-408	-1.011
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		-273	-519
Finanzergebnis	(8)	-335	-988
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		2.444	9.289
Ertragsteuern	(9)	-206	-2.349
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		2.238	6.940
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(10)	-133	-245
Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		2.105	6.695

Sonstiges Ergebnis

(in T€)	Anhang	2020	2019
Periodenergebnis		2.238	6.940
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	(22)	407	-2.966
Auf die Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallene Steuern	(9)	-145	933
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung ¹	(20)	-2.550	94
Veränderung Marktwert derivativer Finanzinstrumente		303	343
Auf die Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallende Ertragsteuern		-99	-112
Sonstiges Ergebnis		-2.084	-1.708
Gesamtergebnis		154	5.232
davon Anteile der Gesellschafter der Dürkopp Adler AG		106	4.954
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		48	278

¹ Enthält Posten aus der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von -65 T€ (Vorjahr: -47 T€).

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital				
		Kumuliertes sonstiges Ergebnis		
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Währungsumrechnungsdifferenz ¹	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	
Anhang	(8)	(19)		(22)
Stand am 1.1.2019	12.500	2.974		-7.699
Gesamtergebnis	0	61		-2.033
Stand am 31.12.2019	12.500	3.035		-9.732
Stand am 1.1.2020	12.500	3.035		-9.732
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	0		0
Gesamtergebnis	0	-2.465		262
Stand am 31.12.2020	12.500	570		-9.470

Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital				
		Kumuliertes sonstiges Ergebnis		
(in T€)	Veränderung Marktwert derivativer Finanzinstrumente	Übrige Gewinnrücklagen		Summe
Anhang		(20)		(20)
Stand am 1.1.2019	-86	-15.981		-20.792
Gesamtergebnis	231	0		-1.741
Stand am 31.12.2019	145	-15.981		-22.533
Stand am 1.1.2020	145	-15.981		-22.533
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	0		0
Gesamtergebnis	204	0		-1.999
Stand am 31.12.2020	349	-15.981		-24.532

Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital			Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	
(in T€)	Konzernbilanzgewinn	Eigenkapital der Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH	Währungsumrechnungsdifferenz	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen
Anhang	(20)		(19)	(22)
Stand am 1.1.2019	118.617	110.325	290	0



Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital			Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	
(in T€)	Konzernbilanzgewinn	Eigenkapital der Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH	Währungsumrechnungsdifferenz	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen
Anhang	(20)		(19)	(22)
Gesamtergebnis	6.695	4.954	33	0
Stand am 31.12.2019	125.312	115.279	323	0
Stand am 1.1.2020	125.312	115.279	323	0
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	0	0	0
Gesamtergebnis	2.105	106	-85	0
Stand am 31.12.2020	127.417	115.385	238	0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter				
(in T€)		Übrige Veränderungen		Anteile nicht beherrschender Gesellschafter
Anhang		(21)		(21)
Stand am 1.1.2019		2.144		2.434
Gesamtergebnis		245		278
Stand am 31.12.2019		2.389		2.712
Stand am 1.1.2020		2.389		2.712
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva		-16		-16
Gesamtergebnis		133		48
Stand am 31.12.2020		2.506		2.744
Eigenkapital gesamt				
Anhang				
Stand am 1.1.2019				112.759
Gesamtergebnis				5.232
Stand am 31.12.2019				117.991
Stand am 1.1.2020				117.991
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva				-16
Gesamtergebnis				154
Stand am 31.12.2020				118.129

Konzernkapitalflussrechnung



(in T€)	Anhang	1.1. - 31.12.2020	1.1. - 31.12.2019
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		2.238	6.940
Ertragsteueraufwand	(9)	1.172	1.897
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	(8)	318	848
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(11 ff.)	9.919	11.221
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	(9)	-966	452
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	(22 ff.)	-2.173	1.284
Zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)		1.719	-2.560
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	(25)	-1.110	-3.970
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(11 ff.)	-679	-2.900
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(15 f.)	14.056	6.645
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(25 f.)	-10.386	173
Gezahlte Zinsen	(8)	-259	-53
Erhaltene Zinsen	(8)	43	27
Gezahlte Ertragsteuern	(9)	-2.654	-4.083
Erstattete Ertragsteuern	(9)	9.295	1.064
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		20.533	16.985
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		119	34.789
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		5.000	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-2.204	-2.716
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-2.825	-10.477
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe		0	-2.150
Erhaltene Zinsen		0	91
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(11 ff.)	90	19.537
Auszahlung (-) aus Tilgung von Finanzkrediten Banken		-15.772	-11.359
Einzahlung (+) aus Aufnahme von Finanzkrediten Nicht-Banken		574	295
Auszahlung (-) aus Tilgung von Finanzkrediten Nicht-Banken		-1.913	-1.213
Tilgung (-) Gesellschafterdarlehen	(26)	0	-15.961
Gezahlte Zinsen		-382	-1.615
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-17.493	-29.853
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		3.130	6.669
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds		-237	46



(in T€)	Anhang	1.1. - 31.12.2020	1.1. - 31.12.2019
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	(17, 26)	38.843	32.128
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(17, 26)	41.736	38.843
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:			
Zahlungsmittel*		41.736	38.843
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		0	0
Summe Finanzmittelfonds		41.736	38.843

* Von den Zahlungsmitteln unterliegen 5 T€ (Vorjahr: 9 T€) Verfügungsbeschränkungen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der Dürkopp Adler GmbH (vormals: Dürkopp Adler AG). Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bielefeld und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter HRB 44105 (vormals: Amtsgericht Bielefeld unter HRB 42773) im Handelsregister eingetragen.

Allgemeine Angaben

Der Dürkopp Adler-Konzern befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten, Nähanlagen, Schweißautomaten und Sonderanlagenbau für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polster-, Filtrations-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie die technischen Textilien verarbeitende Industrie und die Composites verarbeitende Industrie.

Die Geschäftsführung hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 am 12. Februar 2021 aufgestellt und zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung freigegeben.

Konzernverhältnisse

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Dürkopp Adler AG am 10. November 2020 wurde die Umwandlung der Gesellschaft nach den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes (UmwG) in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) beschlossen. Die Firma der neuen Gesellschaft lautet Dürkopp Adler GmbH. Der Formwechsel wurde am 4. Dezember 2020 in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam geworden.

Die Dürkopp Adler GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der chinesischen Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai (im Folgenden auch "Shang Gong Group" oder "SGG").

Die offlegungspflichtigen Unterlagen der Dürkopp Adler GmbH werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die offenzulegenden Unterlagen der Shang Gong Group werden im Shanghai Stock Exchange, in der Zeitschrift Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily, veröffentlicht.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB i.V.m. § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler GmbH und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler GmbH hat ab dem Geschäftsjahr 2020 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt. Es waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2020 erstmals anzuwenden:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ¹
Rahmenkonzept	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards	1. Januar 2020
Änderung zu IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Januar 2020
Änderung zu IAS 1 und IAS 8	Definition von wesentlich	1. Januar 2020
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze	1. Januar 2020

Die Dürkopp Adler GmbH hat in ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ¹
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze - Phase 2	1. Januar 2021
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022
IAS 37	Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	1. Januar 2022
IAS 16	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Januar 2022
IFRS 1, IFRS 9, IAS 41	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018-2020	1. Januar 2022
IFRS 16	COVID-19 bezogene Mieterleichterungen	1. Juni 2020
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen. Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht.

Reform der Referenzzinssätze - Phase 2 der IBOR-Reform (Ergänzungen zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16)

Mit dieser Phase 2 der IBOR-Reform werden insgesamt fünf Standards adressiert. Gegenstand der geänderten Regelungen sind insbesondere Fragen im Zusammenhang mit der Substitution von Benchmark-Zinssätzen für die Rechnungslegung und Berichterstattung. Im Wesentlichen beziehen sich die Änderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten als eine unmittelbare Konsequenz der IBOR-Reform. Außerdem werden spezifische Anforderungen an die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sowie Anforderungen an die Anhangberichterstattung thematisiert.

Die Neuregelung tritt für Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2021 in Kraft, die vorzeitige Anwendung ist möglich. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)



Im Januar 2020 hat das IASB Änderungen an den Paragraphen 69 bis 76 des IAS 1 - Darstellung des Abschlusses - veröffentlicht, um die Vorschriften für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig zu präzisieren. Die Änderungen stellen Folgendes klar:

- Es wird das Recht, die Erfüllung einer Schuld zu verschieben, erläutert.
- Das Recht auf Verschiebung der Erfüllung einer Schuld muss zum Abschlussstichtag bestehen.
- Für die Klassifizierung ist es unerheblich, ob das Unternehmen erwartet, dass es dieses Recht auch tatsächlich ausüben wird.
- Nur wenn es sich bei einem Derivat, das in ein wandelbares Schuldinstrument eingebettet ist, um ein separat zu bilanzierendes Eigenkapitalinstrument handelt, müssen die Bedingungen des Schuldinstruments bei dessen Klassifizierung nicht berücksichtigt werden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, und sind rückwirkend anzuwenden. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Änderungen an IFRS 3 - Verweis auf das Rahmenkonzept

Mit den Änderungen wird der Verweis auf das 1989 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen durch einen Verweis auf das im März 2018 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung ersetzt, ohne die bestehenden Regelungen des Standards signifikant zu ändern.

Das IASB hat darüber hinaus eine Ausnahmeregelung in Bezug auf die Grundsätze für den Ansatz in IFRS 3 eingeführt, um zu vermeiden, dass bei separat erfassten Schulden und Eventualschulden im Anwendungsbereich von IAS 37 und IFRIC 21 Abgaben sogenannte Day-2-Gewinne oder -Verluste entstehen.

Gleichzeitig beschloss das Board, den Standard um eine klarstellende Aussage zu ergänzen, dass die bestehenden Regelungen für Eventualforderungen in IFRS 3 durch den Ersatz des Verweises auf das Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen nicht berührt werden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, und sind prospektiv anzuwenden. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags (Änderungen an IAS 37)

Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrages veröffentlicht, um zu konkretisieren, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen hat.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Sachanlagen - Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (Änderungen an IAS 16)

Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 16 Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögensgegenstand in seinem betriebsbereiten Zustand befindet, veröffentlicht. Danach wird es Unternehmen künftig nicht mehr gestattet sein, Erlöse aus dem Verkauf von Gütern, die produziert werden, während eine Sachanlage zu dem Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Sachanlage abzuziehen. Stattdessen sind diese Erlöse zusammen mit den Herstellungskosten der Sachanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018-2020

Im Rahmen seines jährlichen Verbesserungsverfahrens an den IFRS für den Zyklus 2018-2020 hat das IASB eine Änderung an IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) vorgenommen. Die Änderung gestattet einem Tochterunternehmen, das Paragraph D16(a) des IFRS 1 anwendet, kumulierte Umrechnungsdifferenzen auf der Grundlage der vom Mutterunternehmen ausgewiesenen Beträge zu bewerten, ausgehend von dem Zeitpunkt, zu dem das Mutterunternehmen auf IFRS umgestellt hat. Diese Änderung gilt auch für assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die IFRS 1.D(a) anwenden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen.

Weiterhin hat das IASB eine Änderung an IFRS 9 (Finanzinstrumente) veröffentlicht. Durch die Änderung wird klargestellt, welche Gebühren ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob die Bedingungen einer neuen oder modifizierten finanziellen Verbindlichkeit wesentlich von denjenigen der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit abweichen, zu berücksichtigen hat. Dazu zählen nur solche Gebühren, die zwischen dem Kreditnehmer und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden, einschließlich solcher, die entweder vom Kreditnehmer oder vom Kreditgeber im Namen des jeweils anderen gezahlt oder erhalten wurden. Ein Unternehmen hat die Änderung auf finanzielle Verbindlichkeiten anzuwenden, die am oder nach Beginn des Geschäftsjahres, in dem das Unternehmen die Änderung erstmals anwendet, modifiziert oder ausgetauscht werden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Aus der jährlichen Verbesserung resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 17 Versicherungsverträge

IFRS 17 "Versicherungsverträge" wird den bestehenden Standard IFRS 4 "Versicherungsverträge" ersetzen. Der neue Standard enthält Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge. IFRS 17 ist unabhängig von der Art des aufliegenden Unternehmens auf alle Arten von Versicherungsverträgen, d. h. Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen und Rückversicherungen, sowie auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung, anzuwenden. Das übergeordnete Ziel des Standards besteht darin, ein für die Versicherer nützlicheres und einheitlicheres Bilanzierungsmodell zu schaffen. Den Kern des IFRS 17 bildet das allgemeine Modell, ergänzt durch eine spezifische Variante für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (variable free approach) und ein vereinfachtes Modell (premium allocation approach), in der Regel für kurzfristige Verträge.

IFRS 17 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen des IFRS 17 auf den Konzernabschluss erwartet.

COVID-19-bedingte Änderung an IFRS 16

Der IASB hat ein Amendment zu IFRS 16 herausgegeben, um Leasingnehmern die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreinsnachlässe, zu erleichtern, die im direkten Zusammenhang mit dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie gewährt werden. Die Erleichterung befreit den Leasingnehmer bei Inanspruchnahme unter bestimmten Voraussetzungen und zeitlich befristet von der Beurteilung, ob die im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie gewährten Zugeständnisse als Änderung des Leasingverhältnisses anzusehen sind. Damit wird es dem Leasingnehmer ermöglicht, diese Mietzugeständnisse nicht nach den Regelungen für Änderungen des Leasingverhältnisses zu bilanzieren, sondern so, als wären es keine Änderungen des Leasingverhältnisses. Das Amendment ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen.

Aus der COVID-19-bedingten Änderung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss entstanden.

Zuwendung der öffentlichen Hand

Um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für Unternehmen abzumildern, haben Regierungen in einer Vielzahl von Ländern Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Eine bedingungslose Zuwendung der öffentlichen Hand, die sich auf einen Vermögenswert bezieht, wird als sonstiger Ertrag im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald ein Anspruch auf die Zuwendung entsteht. Sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand in Bezug auf Vermögenswerte werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass sie gewährt werden und der Konzern die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllen wird. Anschließend werden diese sonstigen Zuwendungen der öffentlichen Hand planmäßig über den Zeitraum der Nutzungsdauer des Vermögenswertes als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst.

Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen kompensieren, werden planmäßig in den Zeiträumen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Zuwendungsbedingungen werden erst erfüllt, nachdem die zugehörigen Aufwendungen angesetzt wurden. In diesem Fall wird die Zuwendung erfasst, in der der Anspruch entsteht.

Dem Dürkopp Adler-Konzern wurden zwei Formen der Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt.

Die erste öffentliche Zuwendung in Höhe von 556 T€ betraf im Wesentlichen die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen in Deutschland, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden. Im Zusammenhang mit dieser Zuwendung bestanden zum Stichtag Forderungen in Höhe von 59 T€.

Die zweite öffentliche Zuwendung in Höhe von 309 T€ bezog sich auf ein erlassfähiges Darlehen im Rahmen des "Paycheck Protection Program" in den USA, das kleine bis mittelständische Unternehmen in der Corona-Krise unterstützt. Im Zusammenhang mit dieser Zuwendung bestanden zum Bilanzstichtag sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 309 T€.

in T€	Anhangangabe	2020
Zuwendungen der öffentlichen Hand	(26)	309
davon langfristig		-



in T€	Anhangangabe	2020
davon kurzfristig	(26)	309

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler GmbH mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler GmbH die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen:

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteile gehalten über lfd. Nr.	Kapitalanteil in %
1	Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld	-	-
2	Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	1	100,00
3	DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	1	100,00
4	DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	1	100,00
5	DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	1	100,00
6	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	1	100,00
7	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	1, 2	91,11
8	DAP America, Inc., Atlanta, USA	1	100,00
9	Limited Liability Company DAP RU, Moskau, Russische Föderation	1, 10	100,00
10	PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern	1	100,00

Alle Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die nachfolgenden Unternehmen werden auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2020 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

	Kapitalanteil in %
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China	55,52
Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, China	25,00

Der Anteil der Dürkopp Adler GmbH an der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China, beträgt rd. 14,8 %. Weitere Gesellschafter sind die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, mit rd. 40,7 % sowie die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, mit rd. 44,5 %. Die Stimmrechtsmehrheit von rd. 55,5 % führt nicht dazu, dass die PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. von der Dürkopp Adler GmbH beherrscht wird, da keine Verfügungs- bzw. Entscheidungsmacht vorliegt.

Die Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko, hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt, befindet sich in Liquidation und wird daher aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zu 99,98 % von der DAP America, Inc. gehalten. Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2020 -170 T€ bei einem Jahresüberschuss von 1 T€.

Die Dürkopp Adler GmbH ist an der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, zu 25 % beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30 Mio. USD. An der Gesellschaft sind weiterhin die Shanghai Ztred Investment Group Co., Ltd, Shanghai mit 51 % und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, mit 24 % beteiligt.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler GmbH und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei werden auf den Konzernbilanzstichtag aufgestellte Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf 0 € abgeschrieben wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler GmbH ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen - soweit nicht von untergeordneter Bedeutung - sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu jährlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
USD	1,2271	1,1234	1,1422	1,1195
CZK	26,2420	25,4080	26,4551	25,6705
RON	4,8683	4,7830	4,8383	4,7453
PLN	4,5597	4,2568	4,4430	4,2976
CNY	8,0225	7,8205	7,8747	7,7355
MXN	24,4160	21,2202	24,5194	21,5565
RUB	91,4671	69,9563	82,7248	72,4553

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein



Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderem Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung. Ferner ergeben sich Unsicherheiten aus Annahmen über die zukünftige Zinsentwicklung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder beanspruchten Entgelts bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Es werden Umsätze und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, nach der die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Zwischengewinneliminierung

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Geschäfts- oder Firmenwerte, aktivierte Entwicklungskosten sowie Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände mit begrenzten Nutzungsdauern erfolgen linear.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der ihr zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außer-



dentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Bei aktivierten Entwicklungskosten beträgt die Nutzungsdauer 5 Jahre.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden in maximal 8 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear. Ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Bis zum 31. Dezember 2018 wurde ein Leasingverhältnis als eine Vereinbarung definiert, in der der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht an der Nutzung eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum überträgt. Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wurde bereits gemäß IAS 17 dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand trug. Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Konzern als Leasinggeber zuzurechnen war, erfolgte die Aktivierung zum Zeitpunkt des Nutzungsbeginns entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgten linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die verkürzte Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten wurden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen wurden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen wurden sofort erfolgswirksam erfasst. Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasingverträge auftraten, wurden diese Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Seit dem 1. Januar 2019 bilanziert der Konzern als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzung an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich etwaiger vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,



- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte werden linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit maximal 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Zudem werden die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverträge über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Dagegen werden konzerninterne Leasingverhältnisse auch zukünftig wie operative Mietverhältnisse nach IAS 17 dargestellt.

Einige Leasingverträge, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nichtausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Als Leasinggeber bei operate-Leasingverträgen in Form von Mietverträgen weist der Dürkopp Adler-Konzern die Leasingobjekte als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien aus. Die im jeweiligen Geschäftsjahr vereinnahmten Mieterträge werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Ein in 2010 umgegliedertes Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr aufgrund eines gestiegenen Marktwertes durch Zuschreibung entsprechend rückgängig gemacht.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2020 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 32,63 % (Vorjahr: 32,63 %) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16 % und 28 %.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Bei zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wird ausschließlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als Vergleichsmaßstab herangezogen.



Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Ab dem 1. Januar 2018 stuft der Konzern seine finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- Finanzielle Vermögenswerte, die in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Finanzielle Vermögenswerte, die in der Folge erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und
- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen.

Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam erfasst. Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist dies abhängig davon, ob sich der Konzern zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes unwiderruflich dafür entschieden hat, die Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Im Dürkopp Adler-Konzern werden Schuldinstrumente nur dann umklassifiziert, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d.h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu erwerben oder zu veräußern. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

Beim erstmaligen Ansatz bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenen Transaktionskosten, sofern der finanzielle Vermögenswert in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden in ihrer Gesamtheit betrachtet, wenn ermittelt wird, ob ihre Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen.

Die Folgebewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Die Schuldinstrumente werden in dem Dürkopp Adler-Konzern gem. IFRS 9 in drei Bewertungskategorien eingestuft:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden "zu fortgeführten Anschaffungskosten" bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und - zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen oder -Verlusten - unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste, die im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und in den sonstigen betrieblichen



Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Wertminderungsaufwendungen in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte, die die Kriterien der Kategorie "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet" oder "FVOCI" nicht erfüllen, werden in die Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) eingestuft. Gewinne oder Verluste aus einem Schuldinstrument, das in der Folge zum FVPL bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust saldiert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, in der sie entstehen.

Ab dem 1. Januar 2018 beurteilt der Konzern auf zukunftsgerichteter Basis die mit Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, demzufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab dem erstmaligen Ansatz der Forderungen zu erfassen sind.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei der Dürkopp Adler GmbH eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

Fertigungsaufträge (zeitraumbezogene Umsatzrealisation)

Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation bzw. Leistungsverpflichtung liegt vor, wenn durch die Leistung des Dürkopp Adler-Konzerns ein Vermögenswert erstellt wird, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweist und der Dürkopp Adler-Konzern einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat. Ein durch die Leistung des Dürkopp Adler-Konzerns erstellter Vermögenswert hat keinen alternativen Nutzen für das Unternehmen, wenn entweder vertragliche oder praktische Beschränkungen existieren, die das Unternehmen davon abhalten, den Vermögenswert während der Erstellung umstandslos für einen alternativen Nutzen zu bestimmen. Ob ein Vermögenswert einen alternativen Nutzen für das Unternehmen hat, wird vor Vertragsbeginn beurteilt. Nach Vertragsbeginn wird die Beurteilung der alternativen Nutzung nur dann angepasst, wenn die Vertragsparteien einer Vertragsänderung, mit der die Leistungsverpflichtung wesentlich geändert wird, zustimmen.

Bei der Anwendung der zeitraumbezogenen Umsatzrealisation misst das Unternehmen den Leistungsfortschritt gegenüber der vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung anhand von inputorientierten Methoden (d. h. angefallene Kosten) und nicht anhand von outputorientierten Methoden (d. h. Erreichen bestimmter Milestones). Im Dürkopp Adler-Konzern wird der Leistungsfortschritt nach der cost-to-cost Methode ermittelt, da diese Methode zu einer objektivierten Wiedergabe der erbrachten Leistung führt.

Ein erwarteter Verlust aus einem Fertigungsauftrag wird sofort als Aufwand erfasst. Der Ausweis der Vertragsvermögenswerte erfolgt aktivisch unter "Forderungen aus Fertigungsaufträgen". Bei drohenden Verlusten bzw. soweit Anzahlungen die kumulierte Leistung übersteigen, erfolgt der Ausweis unter "Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen".

Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Langfristige Vermögenswerte werden dann als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und eine Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Solche langfristigen Vermögenswerte und die zugehörigen Schulden werden gemäß IFRS 5 in separaten Bilanzposten dargestellt. Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehört.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine beschleunigte Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind im sonstigen Einkommen zu erfassen. Somit zeigt die Nettopensionsverbindlichkeit in der Bilanz die volle Über- bzw. Unterdeckung.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Dürkopp Adler-Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen Erlöse, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus Verträgen mit Kunden resultieren, sowie Erlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, aber trotzdem als Umsatzerlöse abgebildet werden.

(in T€)	2020	2019
Umsatzerlöse in Übereinstimmung mit IFRS 15	129.002	161.084
Übrige Umsatzerlöse	1.866	1.905
Gesamt	130.868	162.989

Die übrigen Umsatzerlöse sind ausschließlich auf Mieterlöse zurückzuführen.

Der Dürkopp Adler-Konzern generiert Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen:

(in T€)	2020	2019
Verkaufte Produkte, Zubehör und Ersatzteile	128.584	160.614
Erbrachte Dienstleistungen	418	470
Gesamt	129.002	161.084
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung:		
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	123.899	149.476
Über einen Zeitraum	5.103	11.608
Gesamt	129.002	161.084

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst, sofern die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse in Übereinstimmung mit IFRS 15 nach geografischen Gebieten stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	2020	2019
Deutschland	13,3	15,1
Europa (ohne Deutschland)	58,4	74,8
Amerika	29,9	32,2
Afrika	2,7	7,1
Asien	24,2	31,5
- davon China	16,5	17,4
Australien	0,5	0,4
Gesamt	129,0	161,1

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden stammen aus dem Verkauf von Produkten, Zubehör und Ersatzteilen an externe Händler und Kunden sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Es werden sowohl selbsthergestellte Produkte veräußert als auch Handelswaren, die von Dritten erworben wurden.

Der Konzern produziert und verkauft die Produkte, Zubehör und Ersatzteile an externe Händler (sowie direkt an Kunden). Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Produkte übergegangen ist, d. h. diese an den Händler (oder an den Kunden) ausgeliefert wurden, der Händler für den weiteren Vertriebskanal und Preis zum Verkauf der Produkte alleine zuständig ist (bzw. die Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind) und keine nicht erfüllte Verpflichtung verbleibt, die sich auf die Abnahme der Produkte durch den Händler auswirken könnte. Die Lieferung ist erfolgt, wenn die Produkte an den benannten Ort versandt wurden, die Risiken auf den Händler (bzw. den Kunden) übergegangen sind und der Händler (bzw. der Kunde) entweder die Produkte in Übereinstimmung mit dem Kaufvertrag übernommen hat, die Annahmefrist erloschen ist oder der Konzern objektive Nachweise erlangt, dass alle Abnahmekriterien erfüllt wurden.

Für den Verkauf von Produkten an Händler werden teilweise retrospektiv wirkende Volumenrabatte/Volumenboni vereinbart, die auf den Gesamtjahresumsätzen basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises - abzüglich der geschätzten Boni - erfasst. Die Schätzung der Rückstellung basiert auf den vertraglichen Vereinbarungen sowie Erfahrungswerten.

Umsätze werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es höchstwahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsatzerlöse nicht notwendig wird, sofern die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht. Eine Rückstellung für ausstehende Händlerboni wird für voraussichtlich an den Händler zu zahlende Volumenboni für bis zum Ende der Berichtsperiode getätigte Verkäufe erfasst. Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente. Die Zahlungsziele variieren von Händler zu Händler und von Kunde zu Kunde. Für die Verpflichtung des Konzerns, fehlerhafte Produkte im Rahmen von Standardgewährleistungsbedingungen/gesetzlichen Gewährleistungsbedingungen zu reparieren oder zu ersetzen, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Eine Forderung wird bei Versand der Produkte ausgewiesen, da zu diesem Zeitpunkt der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt ist, d. h. die Fälligkeit ab diesem Zeitpunkt automatisch mit Zeitablauf eintritt.

Der Dürkopp Adler-Konzern geht nicht von der Existenz von Verträgen aus, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Produkts, Zubehörs und Ersatzteils bzw. der erbrachten Dienstleistung auf den Kunden und die Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Dementsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

(2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Estandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 2.728 T€ (Vorjahr: 2.061 T€) unter den Herstellungskosten des Umsatzes ausgewiesen.

(3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen in Höhe von 9.052 T€ (Vorjahr: 8.742 T€) enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gemäß IAS 38.51, unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2020	2019
Erträge aus Veräußerung der Anteile an der H. Stoll AG & Co. KG	0	2.895
Kursgewinne	3.043	2.537
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	773	1.128
Erträge aus der Zuschreibung Grundstück	0	306
Erträge aus Anlagenabgängen	798	54
Übrige sonstige Erträge	1.276	533
Gesamt	5.890	7.453

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2020	2019
Kursverluste	3.640	1.899



(in T€)	2020	2019
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	1.216	402
Aufwendungen für Altersversorgung/Auflösung Pensionsrückstellung	138	111
Außerplanmäßige Abschreibung auf den Goodwill KSL	0	1.521
Außerplanmäßige Abschreibung auf den Goodwill PFAFF	0	883
Sonstiges	1.644	1.942
Gesamt	6.638	6.758

Personalstruktur (Jahresdurchschnittszahlen)

(Anzahl)	2020	2019
Produktion und Technik	1.082	1.266
Marketing/Vertrieb	202	216
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	101	106
Verwaltung	87	91
Gesamt	1.472	1.679

Personalaufwand

(in T€)	2020	2019
Löhne und Gehälter	44.738	52.491
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	10.437	11.846
Aufwendungen für Altersversorgung	138	110
Gesamt	55.313	64.447

(8) Finanzergebnis

(in T€)	2020	2019
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	256	378
Zinsen und ähnliche Erträge	90	164
(davon von verbundenen Unternehmen)	(52)	(67)
(davon von Dritten)	(38)	(97)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-408	-1.011



(in T€)	2020	2019
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(-239)
(davon an Dritte)	(-408)	(-772)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-273	-519
Gesamt	-335	-988

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2020	2019
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	43	199
Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd.	213	179
Gesamt	256	378

(9) Ertragsteuern

(in T€)	2020	2019
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.172	1.897
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	-966	452
Ertragsteuern	206	2.349

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: Steueraufwendungen in Höhe von 118 T€).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

(in T€)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Steuerliche Verlustvorträge	10	9	-	-
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2	4	-5.080	-5.200
Finanzanlagen	-	-	-78	-35
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-348	-357
Vorräte	2.149	3.061	-	-
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	516	300	-380	-840
Liquide Mittel	37	33	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-855	-2.279
Pensionsrückstellungen	4.518	4.974	-	-
Sonstige langfristige Schulden	227	518	-380	-386
Kurzfristige Schulden	349	457	-284	-548



(in T€)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	-	-
	7.808	9.356	-7.405	-9.645
Saldierungen	-206	-541	206	541
Bilanzposten	7.602	8.815	-7.199	-9.104

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerlich nutzbare Verlustvorträge in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 9 T€).

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2020	2019
Erwarteter Steueraufwand (32,63 %, Vorjahr: 32,63 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	-797	-2.264
Steuersatzbedingte Abweichungen	562	805
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	44	-678
Periodenfremde Ertragsteuern	17	-118
Sonstiges	-32	-94
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-206	-2.349

(10) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen. Die ausgewiesenen Gewinne im Geschäftsjahr 2020 betragen 133 T€ (Vorjahr: 245 T€).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2020" dargestellt.

Firmenwert PFAFF



Aus der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Akquisition der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, resultiert ein Firmenwert in Höhe von 0,9 Mio. €. Aus dem gemäß IAS 36 durchgeführten Impairment-Test ergab sich zum 31. Dezember 2019 ein Wertberichtigungsbedarf in voller Höhe.

Firmenwert KSL

Aus dem ebenfalls im Geschäftsjahr 2013 durchgeführten Erwerb der Keilmann Gesellschaften, die im Geschäftsjahr 2015 auf die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH verschmolzen wurden, ergaben sich Firmenwerte in Höhe von 8,4 Mio. €. Aus dem gemäß IAS 36 zum Bilanzstichtag durchgeführten Impairment-Test ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Anhaltspunkte für einen Wertberichtigungsbedarf (Vorjahr: 1.521 T€).

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages lag der auf Basis des Segments "KSL" als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die von der Geschäftsführung der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH genehmigte Cashflow-Planung zugrunde, die auf der Budget- und Mittelfristplanung basiert.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen an die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Der steigende Automatisierungsgrad aufgrund des weltweit wachsenden Lohnniveaus eröffnet Wachstumschancen für KSL-Produkte in unterschiedlichen Schlüsselbranchen. Der Konzern reagierte auf diese Marktentwicklungen und die zu erwartende Nachfragesteigerung mit einer Standortverlagerung von Lorsch nach Bensheim, die ab dem Geschäftsjahr 2020 zu einer deutlichen Kapazitätserweiterung geführt hat. Infolgedessen beträgt der geplante jährliche Umsatzanstieg für die Jahre 2021 bis 2024 zwischen 1,7 % und 26,9 %. Für die Planjahre 2021 bis 2024 wird eine jährliche Veränderung der Bruttomarge zwischen -0,3 % und 3,0 % angenommen. Ab dem Planjahr 2025 wird mit einer unveränderten Bruttomarge geplant.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2025) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2025 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 9,92 % p. a. (Vorjahr: 9,45 % p. a.) herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1 % p. a. (Vorjahr: 1 % p. a.) verrechnet.

Im Rahmen der Impairment-Tests hat der Konzern nach den Anforderungen des IAS 36.134 Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei wurde jeweils ein um einen %-Punkt höherer Kapitalisierungszinssatz bzw. eine um einen %-Punkt geringere EBIT-Marge berücksichtigt. Wenn der Kapitalisierungszinssatz um einen %-Punkt stiege, würde ceteris paribus der Abwertungsbedarf 1,5 Mio. € betragen. Bei einer um einen %-Punkt geringeren EBIT-Marge würde die Abwertung 1,6 Mio. € betragen.

Entwicklungskosten

Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Nähmaschinen. Die Abschreibungswerte werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes gebucht. In 2020 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Buchwert der aktivierten überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 5.013 T€ (Vorjahr: 6.603 T€).

(12) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2020" dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke und Bauten	27.188	20.476
Technische Anlagen und Maschinen	12.354	14.209
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.942	6.472
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	228	9.135
Sachanlagen	45.712	50.292

Im Vorjahr wurde eine Grundstücksteilfläche von ca. 14.400 m² aufgrund einer konkreten Verkaufsabsicht unter den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2019 wurde der anteilige Buchwert des Grundstücks in Höhe von 761 T€ entsprechend umgewidmet. Im Berichtsjahr erhöhte sich die Grundstücksteilfläche nach Vermessung auf 15.823 m². Der anteilige umgewidmete Buchwert des Grundstücks zum 31. Dezember 2020 erhöhte sich auf 836 T€.

Zur Besicherung der Kontokorrent- und Avalkreditlinien des Dürkopp Adler-Konzerns sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz des Konzerns in Höhe von 0,8 Mio. € abgetreten. Dem Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 10.872 T€ zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2020 - wie im Vorjahr - nicht in Anspruch genommen wurden. Die Avalverbindlichkeiten betragen 5 T€ (Vorjahr: 9 T€).

(13) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2020" dargestellt.

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien handelt es sich um ein Grundstück der Dürkopp Adler GmbH am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m² (Grundbuch der Stadt Bielefeld, Blatt 8824, Flur 58, Flurstücke 1879 (vollumfänglich) und 1761 (teilweise), im Folgenden: "Grundstück" genannt) und einen Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der komplett fremdvermietet ist.

Im Vorjahr wurde eine Produktions- und Logistikhalle sowie rd. 59.100 m² des Grundstücks aufgrund konkreter und anhaltender Verkaufsverhandlungen mit einem Kaufinteressenten als "zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" klassifiziert. Im Berichtsjahr erhöhte sich die umgewidmete Fläche auf 59.900 m². Der anteilige, umgewidmete Buchwert erhöhte sich auf 2.801 T€.

Der Marktwert des verbleibenden Anteils des Grundstücks, der weiterhin unter den als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen wird, basiert auf einem Gutachten vom 11. Dezember 2017. Der Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt 1.066 T€ (Vorjahr: 1.095 T€) und entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Die Veränderung zum Vorjahr betrifft eine weitere Umwidmung im Berichtsjahr zum Bilanzposten "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte".

Der fremdvermietete Gebäudeteil wurde linear mit 4 % abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes wie im Vorjahr 0 T€. Der Marktwert beträgt laut einem Gutachten 1,6 Mio. €. Die gutachterliche Ermittlung der Fair Values erfolgte auf der Grundlage von Bodenrichtwerten für Grund und Boden bzw. dem Ertragswertverfahren für Gebäude (Level 2 Inputfaktoren).

Für das Grundstück wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Mieterträge in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden Aufwendungen in Höhe von 30 T€ (Vorjahr: 99 T€).

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für den fremdvermieteten Gebäudeteil in Höhe von 200 T€ (Vorjahr: 200 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden Aufwendungen in Höhe von 95 T€ (Vorjahr: 106 T€).

(14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2020" dargestellt.

Bei der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. sowie der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. handelt es sich nach IAS 28 um assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

Die Anschaffungskosten der Anteile an der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. bemessen sich nach dem Buchwert der hingegebenen Anteile an der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. sowie der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. in Höhe von insgesamt 2.900 T€. Nach dem Verschmelzungsvertrag beträgt der Anteil der Dürkopp Adler GmbH an der aufnehmenden Gesellschaft 55,52 %. Trotz Anteilen von mehr als 50 % wird die Gesellschaft nicht im Zuge der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, da die Dürkopp Adler GmbH die PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. nicht beherrscht. Es liegt ein maßgeblicher Einfluss vor, da die Möglichkeit besteht, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken. Die Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das anteilige Ergebnis der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. in Höhe von 43 T€ (Vorjahr: 199 T€) erfasst.

An der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler GmbH einen Kapitalanteil in Höhe von 6.479 T€ und damit - nach dem Eintritt eines weiteren Gesellschafters - Stimmrechte in Höhe von 25 %. Zudem wurde am 28. August 2020 der auf die Dürkopp Adler GmbH entfallende Gewinnanteil vorheriger Jahre in Höhe von insgesamt 89 T€ als Abgang im Equity-Ansatz erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das anteilige Ergebnis der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. in Höhe von 82 T€ (Vorjahr: 179 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte in Höhe von -62 T€ (Vorjahr: -44 T€) erfasst. Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit ("Impairment-Test") gemäß IAS 36 wurde zum 31. Dezember 2016 der Beteiligungsansatz der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. aufgrund nicht ausreichender Ertragsaussichten außerplanmäßig um 1,4 Mio. € wertberichtigt. Der Wert des Beteiligungsanteils nach Wertberichtigung beträgt 5.079 T€ (Vorjahr: 5.149 T€). Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit ("Impairment-Test") gemäß IAS 36 hat sich bei der Beteiligung Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. zum 31. Dezember 2020 keine Änderung ergeben.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler bzw. PFAFF gehaltene Beteiligungsquote):

(in T€)	PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang)		Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd.	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	874	1.090	25.379	23.538
Kurzfristige Vermögenswerte	7.838	9.720	2.502	565
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-



	PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang)		Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd.	
(in T€)	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.208	5.242	1.555	1.583
(in T€)	2020	2019	2020	2019
Umsatz	7.930	9.744	1.961	898
Jahresergebnis	78	358	681	366

Kurzfristige Vermögenswerte

(15) Vorräte

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.653	20.855
Unfertige Erzeugnisse	12.083	14.979
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.959	12.182
Geleistete Anzahlungen	234	164
Vorräte	38.929	48.180

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 17.287 T€ (Vorjahr: 15.387 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

(16) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.264	2.794
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	30.420	29.273
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	676	403
Ertragsteueransprüche	576	8.562
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	892	1.012
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33.828	42.044

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierten Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

Forderungen aus Fertigungsaufträgen



(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Auftragsfertigung	2.049	4.405
darauf entfallen: Erhaltene Anzahlungen	785	1.611
Summe Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.264	2.794

Direkt den entsprechenden Projekten zuordenbare unverzinsliche Anzahlungen werden mit den Forderungen aus Auftragsfertigung verrechnet. Ein nach Verrechnung der Forderungen aus dem Fertigungsauftrag mit den direkt zuordenbaren Anzahlungen verbleibender passivischer Saldo wird unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen.

Zum Ausweis von Forderungen aus Auftragsfertigung, die aufgrund direkter Zuordnung mit den erhaltenen Anzahlungen verrechnet wurden, wird auf Abschnitt 26 (Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen) verwiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 487 T€ (Vorjahr: 879 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden.

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8 % p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Mit der Einführung von IFRS 9 wurde ein neues Wertminderungsmodell, das auf erwarteten Verlusten basiert, implementiert. Im Gegensatz zu den alten Vorschriften des IAS 39 stellt IFRS 9 bei der Erfassung von Wertminderungen nicht mehr auf eingetretene, sondern auf erwartete Verluste ab. In dem neu implementierten Wertminderungsmodell sind Wertminderungen (Verluste) bereits dann zu erfassen, wenn mit diesen auf Basis des Kreditrisikos zu rechnen ist. Das allgemeine Bewertungsmodell sieht drei Stufen vor; alle Finanzinstrumente sind einer von drei Stufen zuzuordnen.

Besondere Regelungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für diese Vermögenswerte besteht die Pflicht zur Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells. Nach diesem vereinfachten Wertminderungsmodell werden die Vermögenswerte pauschal der zweiten Stufe zugeordnet.

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2020	2019
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	4.121	3.796
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	1.131	397
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	-79	-2
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	-335	-72
Währungsdifferenzen	-12	2
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	4.826	4.121

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 63 T€ (Vorjahr: 2 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

(17) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Guthaben bei Kreditinstituten	41.699	38.807
Kassenbestand	37	36



(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Zahlungsmittel	41.736	38.843

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln unterliegen 5 T€ (Vorjahr: 9 T€) Verfügungsbeschränkungen (Verpfändung an Banken als Sicherheit für Avale).

(18) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Vorjahr wurde eine Grundstücksteilfläche von ca. 14.400 m² aus dem Posten "Sachanlagevermögen", eine Produktions- und Logistikhalle sowie rd. 59.100 m² des Grundstücks aus dem Posten "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" aufgrund konkreter und anhaltender Verkaufsverhandlungen mit einem Kaufinteressenten als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte klassifiziert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Umwidmung aus dem Sachanlagevermögen um 75 T€ sowie aus dem Posten "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" um 29 T€.

Die Produktions- und Logistikhalle wurde am 24. November 2020 veräußert. Der Buchwert des Abgangs betrug 4.213 T€ und der Buchgewinn 787 T€. Die Veräußerung des restlichen Teils wird sehr wahrscheinlich im Geschäftsjahr 2021 erfolgen.

Für die Produktions- und Logistikhalle wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr bis zum Verkaufszeitpunkt Mieterträge in Höhe von 475 T€ erzielt. Gleichzeitig entstanden Aufwendungen in Höhe von 212 T€.

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in der Berichtsperiode sowie die Buchwerte im Vorjahr, können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Grundstücke und Bauten	836	761
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.801	6.985
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.637	7.746

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der "Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung" dargestellt.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien wird eine Eigenkapitalquote von über 30 % angestrebt.

(19) Gezeichnetes Kapital

Das vollständig eingezahlte Stammkapital der Dürkopp Adler GmbH beträgt 12.500 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Shang Gong Group Co., Ltd.

(20) Kumuliertes sonstiges Ergebnis und Bilanzgewinn

Bei dem kumulierten sonstigen Ergebnis handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der in den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH einbezogenen Tochtergesellschaften und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.



(21) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen auf die Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere Anteile an der Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik, in Höhe von 16 T€ erworben. Der Anteilsbesitz beträgt 91,11 % (Vorjahr: 91,06 %).

Langfristige Schulden

(22) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld, der DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich, der DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien, der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, und der DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen.

Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler GmbH als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen der Dürkopp Adler GmbH bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Die Verpflichtungen der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH ergeben sich aus der Versorgungsordnung vom 1. Dezember 2001, bestehend aus einer arbeitgeberfinanzierten Versorgungszusage und einer betrieblichen Altersversorgung im Rahmen von Entgeltumwandlungen über den PAVK e. V.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2020	31.12.2019
Rechnungszins Dürkopp Adler GmbH und Tochtergesellschaften	0,65 %	0,70 %
Rechnungszins PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	0,65 %	0,70 %
Anwartschaftsdynamik	2,00 %	2,00 %
Rentendynamik	1,50 %	1,50 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2018 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2018 G Klaus Heubeck

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen entwickelte sich folgendermaßen:

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellung am 1.1.	33.157	31.941
Nettopensionsaufwand	449	679
Rentenzahlungen	-2.270	-2.430
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste	-407	2.967
Rückstellung am 31.12.	30.929	33.157

Es erfolgte eine Verrechnung sämtlicher versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste mit dem Eigenkapital. Die versicherungsmathematischen Gewinne im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 betrugen 407 T€ (Vorjahr Verluste: 2.967 T€).

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:



(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld	29.109	31.466
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	64	79
DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	162	93
DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	263	233
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern	1.320	1.276
DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	11	10
Gesamt	30.929	33.157

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2020	2019
Dienstzeitaufwand	176	160
Zinsaufwand	273	519
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	449	679

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

(in T€)	Erhöhung DBO	Minderung DBO
Rechnungszins (0,5 %-Punkte Veränderung)	1.677	-1.527
Gehaltstrend (0,5 %-Punkte Veränderung)	47	-46
Rententrend (0,5 %-Punkte Veränderung)	1.430	-1.328
Lebenserwartung (+ 1 Jahr)	2.939	-

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Aufteilung der Leistungsverpflichtung



(in T€)	31.12.2020
Aktive Anwärter	4.117
Ausgeschiedene Anwärter	3.209
Rentner und Hinterbliebene	23.603
Gesamt	30.929

Für Mitglieder der Geschäftsführung der Dürkopp Adler GmbH wurden 14 T€ (Vorjahr: 14 T€) für beitragsorientierte Versorgungspläne aufgewandt.

Duration

Am 31. Dezember 2020 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen bei 10,42 (Vorjahr: 10,83) Jahren.

Der Versorgungsplan ist leistungsorientiert. Aufgrund der hohen Anzahl unterschiedlicher Einzel- und Allgemeinzusagen ist eine Darstellung der Merkmale des Versorgungsplans nicht sachgerecht. Risiken aufgrund des Versorgungsplans ergeben sich aufgrund der überwiegenden Anzahl von Rentnern und Hinterbliebenen nicht.

Für 2021 werden Rentenzahlungen in ähnlicher Höhe wie in 2020 erwartet.

(23) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 1.1.2020	Umbuchung	Währungsdifferenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch
Personalbereich	346	-	-1	14	87	-46
davon Jubiläums zu Wendungen	120	-	-1	2	41	-4
davon Altersteilzeit	152	-	-	4	46	-
Gesamt	346	-	-1	14	87	-46
in T€				Auflösung	Entkons.	Stand 31.12.2020
Personalbereich				-	-	400
davon Jubiläums zu Wendungen				-	-	158
davon Altersteilzeit				-	-	202
Gesamt				-	-	400

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß liegt zwischen -0,54 % p. a. und 1,6 % p. a. (Vorjahr: zwischen -0,56 % p. a. und 1,97 % p. a.).

(24) Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Bankdarlehen (Dürkopp Adler GmbH)	15.860	29.866



(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Leasingverbindlichkeiten	1.049	2.412
Nichtbanken	43	59
Finanzierungsleasing	28	30
Gesamt	16.980	32.367

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns hat die Dürkopp Adler GmbH Bankdarlehen bei verschiedenen Banken in Höhe von insgesamt 46.679 T€ in Anspruch genommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 4.147 T€ planmäßig getilgt. Zudem wurde ein Darlehen in der Berichtsperiode in Höhe von 11.625 T€ außerplanmäßig getilgt und somit vollständig zurückgezahlt. Die durchschnittliche Verzinsung im Geschäftsjahr 2020 betrug 0,97 %. Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf insgesamt 305 T€.

Die Darlehen haben Laufzeiten bis längstens 1. Dezember 2023.

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus angemieteten Büro- und Lagerflächen.

Fristigkeiten der Finanzschulden

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
1 bis 5 Jahre	16.980	32.336
Über 5 Jahre	-	31
Gesamt	16.980	32.367

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Zum besseren Verständnis der vermittelten Informationen über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist der nachfolgenden Tabelle eine Überleitungsrechnung zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanzwerten der relevanten Bilanzposten zu entnehmen:

Langfristige Finanzschulden (in T€)	Buchwert 1.1.2020	Umbuchung/ Umwidmung	Währungsdifferenz	Zinsen	Aufnahme	Tilgung
gegenüber Kreditinstituten	29.866	-2.381	-	-	-	-11.625
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	59	-16	-	-	-	-
Langfristiges Finanzierungsleasing	30	-17	-	-	15	-
Langfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16	2.412	-1.516	-35	-	188	-
Summe langfristige Finanzschulden	32.367	-3.930	-35	-	203	-11.625
Langfristige Finanzschulden (in T€)	Gezahlte Zinsen		Buchwert 31.12.2020			
gegenüber Kreditinstituten	-		15.860			
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	-		43			
Langfristiges Finanzierungsleasing	-		28			



Langfristige Finanzschulden (in T€)				Gezahlte Zinsen	Buchwert 31.12.2020
Langfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16				-	1.049
Summe langfristige Finanzschulden				-	16.980
Kurzfristige Finanzschulden (in T€)				Aufnahme	Tilgung
Buchwert 1.1.2020	Umbuchung/ Umwidmung	Währungsdifferenz	Zinsen		
gegenüber Kreditinstituten	5.080	2.381	-	305	-4.147
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	993	-	-21	1.684	-1.713
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	16	16	-	330	-16
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	100	-	-	-	-100
Kurzfristiges Finanzierungsleasing	26	17	-1	8	-32
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16	1.132	1.516	-30	33	-1.766
Summe kurzfristige Finanzschulden	7.353	3.930	-52	2.055	-7.774
Kurzfristige Finanzschulden (in T€)				Gezahlte Zinsen	Buchwert 31.12.2020
gegenüber Kreditinstituten				-305	3.314
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				-	6
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern				-21	922
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken				-1	346
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften				-	-
Kurzfristiges Finanzierungsleasing				-	18
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16				-50	885
Summe kurzfristige Finanzschulden				-377	5.491

(25) Kurzfristige Rückstellungen

in T€	Stand 1.1.2020	Umbuchung	Währungsdifferenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung
Personalbereich	3.764	25	-48	3.202	-3.335	-78
davon Altersteilzeit	68	-	-	78	-68	-



in T€	Stand 1.1.2020	Umbuchung	Währungsdifferenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung
davon Urlaubsgeld	602	25	-12	653	-583	-
davon Tantieme/ Sonderzahlungen	1.498	-	-34	1.817	-1.424	-56
Übrige Rückstellungen	6.170	-	-76	863	-1.294	-473
davon Einzelgewährleistung	689	25	-3	75	-259	-113
davon Bonusgutschriften	204	-	-1	4	-4	-199
davon ausstehende Rechnungen	576	-	-5	68	-62	-106
davon Drohverlust	623	-	-53	27	-2	-
Gesamt	9.934	-	-124	4.065	-4.629	-551
in T€						Stand 31.12.2020
Personalbereich						3.505
davon Altersteilzeit						78
davon Urlaubsgeld						685
davon Tantieme/Sonderzahlungen						1.801
Übrige Rückstellungen						5.190
davon Einzelgewährleistung						414
davon Bonusgutschriften						4
davon ausstehende Rechnungen						471
davon Drohverlust						595
Gesamt						8.695

(26) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.956	9.130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.798	4.159
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.362	2.282
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	356	1.439
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	440	1.250
Finanzschulden	5.491	7.353
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.314	5.080
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.177	2.273
davon gegenüber Mitarbeitern	922	993

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
davon Leasingverbindlichkeiten	885	1.132
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	18	26
davon Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	-	100
davon gegenüber Nichtbanken (Minerva)	346	16
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6	6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	2.007	1.841
Ertragsteuerschulden	546	836
Gesamt	14.000	19.160

Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen enthalten neben Aufträgen mit passivischem Saldo in Höhe von 127 T€ (Vorjahr: 528 T€) überschießende Anzahlungen über die realisierten Umsatzerlöse einzelner Projekte in Höhe von 785 T€ (Vorjahr: 1.611 T€).

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	1.098	2.333
davon betreffen: Forderungen aus Auftragsfertigung	785	1.611
Verbindlichkeiten aus Aufträgen mit passivischem Saldo	127	528
Summe Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	440	1.250

Die folgende Tabelle zeigt in der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen enthalten waren und in der Berichtsperiode erfasste Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt worden sind.

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen enthalten waren	1.250	180

Alle anderen Verträge betreffen Zeiträume von höchstens einem Jahr oder werden mit einem festen Stundensatz abgerechnet. Wie nach IFRS 15 zulässig, wird der Transaktionspreis, der diesen nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, nicht offengelegt.

Im Dürkopp Adler-Konzern wurden im Berichtsjahr keine Kosten zur Erlangung eines Vertrags aktiviert, da keine derartigen Kosten angefallen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2020 stellen den kurzfristigen Teil der Ratentilgungsdarlehen dar.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 175 T€ (Vorjahr: 1.613 T€) sowie aus Lizenzverträgen in Höhe von 486 T€ (Vorjahr: 520 T€).

Leasing

Der Dürkopp Adler-Konzern hat als Leasingnehmer Leasingverträge für Immobilien und Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Leasingverträge für Immobilien haben in der Regel Laufzeiten zwischen zwei und sechs Jahren. Bei Kraftfahrzeugen liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen drei und vier Jahren. Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.



Der Konzern hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um das Portfolio an Leasinggegenständen flexibel und in Einklang mit der jeweiligen Geschäftsanforderung des Konzerns verwalten zu können. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen vonseiten des Managements.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten künftigen Leasingzahlungen für Perioden nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in die Laufzeit des Leasingverhältnisses eingeschlossen sind.

(in T€)	Innerhalb von fünf Jahren	Über fünf Jahre	Gesamt
Verlängerungsoptionen, die voraussichtlich nicht ausgeübt werden	1.837	3.413	5.250
Kündigungsoptionen, die voraussichtlich ausgeübt werden	-	213	213
Gesamt	1.837	3.626	5.463

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte sowie die Entwicklung während des abgelaufenen Geschäftsjahres und des Vorjahres dargestellt:

(in T€)	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Januar 2020	3.411	95	3.506
Zugänge	35	186	221
Abschreibungen	-1.705	-64	-1.769
Währungsdifferenzen	-62	-2	-64
Stand 31. Dezember 2020	1.679	215	1.894

(in T€)	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Januar 2019	4.465	- 1	4.465
Zugänge	69	120	188
Abschreibungen	-1.140	-25	-1.165
Währungsdifferenzen	17	- 1	18
Stand 31. Dezember 2019	3.411	95	3.506

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten sowie die Entwicklung während der Berichtsperiode:

(in T€)	2020
Stand 1. Januar 2020	3.544
Währungsdifferenzen	-65
Zugänge	221
Zinsaufwand	50
Tilgungen	-1.766
Gezahlte Zinsen	-50
Stand 31. Dezember 2020	1.934

Von den Leasingverbindlichkeiten sind insgesamt 885 T€ im Geschäftsjahr 2021 fällig.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in dem Abschnitt Liquiditätsrisikomanagement abgebildet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die folgenden Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

(in T€)	2020
Abschreibungen für die aktivierten Nutzungsrechte	1.769
Zinsaufwendungen der Leasingverbindlichkeiten	50
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	12
Gesamt	1.831

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse des Dürkopp Adler-Konzerns für Leasingverhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen 1.828 T€ (Vorjahr: 1.222 T€).

Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen liegen derzeit im Dürkopp Adler-Konzern nicht vor. Zudem gibt es keine Leasingverhältnisse, die noch nicht begonnen haben.

Ferner bestehen Operate-Leasingverpflichtungen - überwiegend Kraftfahrzeuge sowie Soft- und Hardware - in Höhe von 530 T€ (Vorjahr: 854 T€), die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden und aus Wesentlichkeitsgründen weiterhin direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Im Geschäftsjahr 2020 betrugen die Zahlungen aus Operate-Leasingverträgen 465 T€ (Vorjahr: 672 T€).

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Operating-Leasingverträge Mindestleasing-Zahlungen	306	443	224	411	-	-
Finanzierungs-Leasingverträge Mindestleasing-Zahlungen	20	29	29	32	-	-
Abzinsung	2	3	2	2	-	-
Barwert der Mindestleasing-Zahlungen	18	26	27	30	-	-
(in T€)	Gesamt					
	31.12.2020	31.12.2019				
Operating-Leasingverträge Mindestleasing-Zahlungen	530	854				
Finanzierungs-Leasingverträge Mindestleasing-Zahlungen	49	61				
Abzinsung	4	5				
Barwert der Mindestleasing-Zahlungen	45	56				

Der Dürkopp Adler-Konzern hat als Leasinggeber Operating-Leasingverträge für seine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abgeschlossen. Diese umfassen Mietverträge.

Für die Nutzung von Räumlichkeiten (Büro- und Produktionsflächen) wurde mit Wirkung zum 1. September 2020 ein Mietvertrag mit einer festen Laufzeit von 10 Jahren bis zum 30. August 2030 abgeschlossen. Danach besteht eine Verlängerungsoption um fünf weitere Jahre. Der Mieter muss die Nichtausübung der Option spätestens 6 Monate vor Ablauf der Mietzeit schriftlich gegenüber dem Vermieter erklären, andernfalls gilt die Option als ausgeübt.

Nach Ablauf der festen Mietzeit und der Ausübung der Verlängerungsoption verlängert sich das Mietverhältnis jeweils automatisch um 12 Monate, wenn das Mietverhältnis nicht von einer Partei mit einer Frist von 6 Monaten, gekündigt wird.

Ein weiteres Mietobjekt mit einer festen Mietvertragslaufzeit bis zum 30. Juni 2020 wurde zum 30. November 2020 veräußert.

Die während des Geschäftsjahres erzielten Mieterträge des Dürkopp Adler-Konzern beliefen sich auf 1.866 T€ (Vorjahr: 1.905 T€). Für die nächsten Jahre werden aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen folgende Mieterträge aus Mindestleasingzahlungen erwartet:

(in T€)	2020	2019
Innerhalb eines Jahres	1.374	1.371
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	5.472	714
über fünf Jahre	6.744	24
Gesamt	13.590	2.109

Finanzinstrumente

a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewandten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Anhangs dargestellt.

b) Buchwerte aller Bewertungskategorien

(in T€)	Buchwert 31.12.2020	FVOCI (Derivate)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Derivate Erfolgswirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.264	-	1.264	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.803	-	17.803	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.617	-	12.617	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	676	519	157	-	-
Zahlungsmittel	41.736		41.736	-	-
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	16.980	-	-	-	16.980
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	440	-	-	-	440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.798	-	-	-	2.798
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.362	-	-	-	2.362
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	356	-	-	-	356



(in T€)	Buchwert 31.12.2020	FVOCI (Derivate)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Derivate Erfolgswirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.314	-	-	-	3.314
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.177	-	-	-	2.177
(in T€)	Buchwert 31.12.2019	FVOCI (Derivate)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Derivate Erfolgswirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.794	-	2.794	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.892	-	22.892	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.381	-	6.381	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	403	316	87	-	-
Zahlungsmittel	38.843	-	38.843	-	-
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	32.367	-	-	-	32.367
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1.250	-	-	-	1.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.159	-	-	-	4.159
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.282	-	-	-	2.282
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.439	-	-	-	1.439
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.080	-	-	-	5.080
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.273	-	-	100	2.173

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	Bewertungshierarchiestufe	31.12.2020	(in T€)	Bewertungshierarchiestufe	31.12.2019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen		73.577	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen		70.997
FVOCI (Derivate Vermögenswerte)	(2)	519	FVOCI (Derivate Vermögenswerte)	(2)	316
Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	-	Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	-100
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		-28.427	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		-48.750

(in T€)	Bewertungshierarchiestufe	31.12.2020 (in T€)	Bewertungshierarchiestufe	31.12.2019
		45.669		22.463

Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. In Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. In Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. In Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten wird auf eine Angabe des Fair Value verzichtet, da der Buchwert einem angemessenen Näherungswert des Fair Values entspricht.

c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

31.12.2020 (in T€)	Zinsen	Währungsumrechnung	Wertminderung	Abgang	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen	90	-597	-807	-74	-1.388
FVOCI	-	519	-	-	519
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-408	-	-	-	-408
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-	-	-	-
Gesamt	-318	-78	-807	-74	-1.277
31.12.2019 (in T€)	Zinsen	Währungsumrechnung	Werterhöhung	Abgang	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen	164	418	-325	-8	249
FVOCI	-	316	-	-	316
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-1.011	-	-	-	-1.011
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-100	-	-	-100
Gesamt	-847	634	-325	-8	-546

d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.



Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominalwert 31.12.2020	Marktwert 31.12.2020	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2020	Nominalwert 31.12.2019	Marktwert 31.12.2019	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2019
Devisentermingeschäfte Verkauf						
USD	3.000	280	25,00*	4.500	86	-
USD	25,00*	25,00*	25,00*	3.477	-100	-
Summe	3.000	280	-	7.977	-14	-
Devisentermingeschäfte Kauf						
CZK	250.000	239	27,0751	309.000	230	26,0847
Summe	250.000	239	-	309.000	230	-

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 1. Juni 2021.

In der Konzernbilanz werden positive Marktwerte in Höhe von 519 T€ (Vorjahr: 316 T€) und keine negative Marktwerte (Vorjahr: 100 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN und CZK zum 31. Dezember 2020 um jeweils 10 % höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 937 T€ (Vorjahr: 532 T€) höher ausgefallen. Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2020 um 10 % niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 1.145 T€ (Vorjahr: 650 T€) niedriger gewesen.

e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen ausschließlich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (16) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2020 standen dem Konzern bis auf Weiteres Kreditlinien in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €) zur Verfügung.



Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen, Bankbürgschaften und Leasingverbindlichkeiten sind im Konzern Grundpfandrechte und andere Pfandrechte in Höhe von 0,8 Mio. € eingetragen, die vollständig auf Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Minerva Boskovice, a.s. entfallen. Es bestehen zum Bilanzstichtag Bankverbindlichkeiten in Höhe von 19,2 Mio. € (Vorjahr: 34,9 Mio. €). Sicherheiten für diese Bankverbindlichkeiten wurden von der Dürkopp Adler GmbH nicht gegeben.

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

		Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre	
31.12.2020 (in T€)	Buchwert	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Langfristige Finanzschulden	16.980	-	-	157	3.953
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	2.177	27	2.177	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.798	-	2.798	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.362	-	2.362	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	356	-	356	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.314	185	3.314	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	440	-	440	-	-
		3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren	
31.12.2020 (in T€)		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Langfristige Finanzschulden		104	13.027	-	-
Sonstige kurzfristige Finanzschulden		-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		-	-	-	-
		Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre	
31.12.2019 (in T€)	Buchwert	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Langfristige Finanzschulden	32.367	-	-	263	6.990
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	2.273	52	2.273	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.159	-	4.159	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.282	-	2.282	-	-



31.12.2019 (in T€)	Buchwert	Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.439	-	1.439	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.080	303	5.080	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.250	-	1.250	-	-
31.12.2019 (in T€)		3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Langfristige Finanzschulden		342	25.346	-	31
Sonstige kurzfristige Finanzschulden		-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		-	-	-	-

g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente unterliegen nur geringen Marktpreisrisiken. Es erfolgt keine Bilanzierung zum Fair Value.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 9 T€). Die Konzernkapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

a) Nahestehende Unternehmen

2020



Erbrachte Lieferungen und Leistungen

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	9.890	12	644	10.546
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	2.440	9	-	2.449
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	2.800	- 1	-	2.800
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	2.334	32	-	2.366
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	1.289	- 1	-	1.289
SMPIC Electronics Co., Ltd.	39	- 1	-	39
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	1.255	- 1	-	1.255
DAP Vietnam Trading Co., Ltd.	4	- 1	-	4
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	59	- 1	-	59

Empfangene Lieferungen und Leistungen

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinsaufwendungen	Provisionen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	33	- 1	-	33
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	280	- 1	-	280
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	2.934	- 1	-	2.934
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	-	- 1	43	43
SMPIC Electronics Co., Ltd.	110	- 1	-	110
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co.,Ltd.	1.424	- 1	-	1.424

2019

Erbrachte Lieferungen und Leistungen

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	12.910	35	-	12.945
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	1.339	7	-	1.346
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	39	- 1	-	39
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	2.117	25	-	2.142
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	2.750	- 1	-	2.750



(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	2.065	- 1	-	2.065
DAP Vietnam Trading Co., Ltd.	33	- 1	-	33
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	105	- 1	-	105

Empfangene Lieferungen und Leistungen

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinsaufwendungen	Provisionen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	284	239	14	537
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	1.055	- 1	-	1.055
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	1.136	- 1	-	1.136
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	-	- 1	18	18
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	3.296	- 1	-	3.296

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	2.333	2.114
Shang Gong Group Co., Ltd.	5.371	1.909
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	487	879
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	1.395	824
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	194	626
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	3	21
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	48	8
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	2.786	-
Forderungen	12.617	6.381

Die in der Aufstellung oben enthaltenen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	818	386
Shang Gong Group Co., Ltd.	540	214
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	5	50
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	1	35
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	4	9



(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	59	8
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	2	-
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	14	-
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.443	702

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2020	31.12.2019
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	248	581
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	24	397
Shang Gong Group Co., Ltd.	38	234
SMPIC Electronics Co., Ltd.	29	-
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	1	211
Verbindlichkeiten	340	1.423

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Honorare Abschlussprüfung

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 166 T€ (Vorjahr: 199 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen mit 134 T€ (Vorjahr: 102 T€) Abschlussprüfungsleistungen sowie mit 32 T€ (Vorjahr: 97 T€) sonstige Leistungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung der Dürkopp Adler GmbH schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler GmbH zum 31. Dezember 2020 von EUR 32.899.301,61 in Höhe von EUR 1.678.498,20 zur Ausschüttung einer Dividende an den Gesellschafter und zum Vortrag des Restbetrags in Höhe von EUR 31.220.803,41 auf neue Rechnung zu verwenden.

Gesamtbezüge des Beirats (Vorjahr: Aufsichtsrat) und der Geschäftsführung (Vorjahr: Vorstand)

Die Gesamtbezüge des Beirats (Vorjahr: Aufsichtsrat) für das Geschäftsjahr 2020 betragen 86 T€ (Vorjahr: 84 T€). Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung (Vorjahr: Vorstand) betragen für das Geschäftsjahr 2020 463 T€ (Vorjahr: 623 T€). Davon entfielen 108 T€ (Vorjahr: 185 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung. Für Mitglieder der Geschäftsführung (Vorjahr: Vorstand) wurden Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 14 T€) gezahlt.



Die Verpflichtungen der Dürkopp Adler GmbH für die Pensionen an die ehemaligen Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.331 T€ (Vorjahr: 3.482 T€) zurückgestellt. Anwartschaften für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr nicht passiviert (Vorjahr: 0 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt 252 T€ (Vorjahr: 252 T€). Die Dürkopp Adler GmbH ist wie im Vorjahr weder für die Mitglieder der Geschäftsführung (Vorjahr: Vorstand) oder des Beirats (Vorjahr: Aufsichtsrat) Haftungsverhältnisse eingegangen.

Sonstige Pflichtangaben

Die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, hat von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Beirat (Vorjahr: Aufsichtsrat):

- Min Zhang (Vorsitzender), Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai/China
- Alfred Goll (stellvertretender Vorsitzender), Deidesheim
- Lixin Zhao, Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai/China (bis 3. Dezember 2020)
- Xiaofeng Li, Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai/China (ab 4. Dezember 2020)

Geschäftsführung (Vorjahr: Vorstand):

- Dietrich Eickhoff (Sprecher), zuständig für Vertrieb und Entwicklung, Bielefeld
- Haixiang Fang, zuständig für kaufmännische Verwaltung und Produktion, Bielefeld

Bielefeld, den 12. Februar 2021

Dietrich Eickhoff

Haixiang Fang

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2020

(in T€)	Stand 1.1.2020	Anpassung IFRS 16 1.1.2020	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
			Währungsanpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung/ Umwidmung
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	11.842	0	-33	84	1.022	64
2. Entwicklungskosten	37.861	0	0	1.138	0	0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.121	0	0	0	0	0
5. Geleistete Anzahlungen	571	0	0	982	147	-64



(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	Stand 1.1.2020	Anpassung IFRS 16 1.1.2020	Währungsanpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung/ Umwidmung
	66.188	0	-33	2.204	1.169	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.036	0	-427	1.090	1.781	8.561
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.386	0	-1.015	462	334	14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.242	0	-537	1.084	1.274	423
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.139	0	-23	189	0	-9.073
	142.803	0	-2.002	2.825	3.389	-75
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.898	0	0	0	0	-29
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	9.805	0	-66	128	89	0
	222.694	0	-2.101	5.157	4.647	-104
(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 31.12.2020	Stand 1.1.2020	Währungsanpassung	Zugang	Abgang	Zuschreibung
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10.935	9.262	-31	522	1.022	0
2. Entwicklungskosten	38.999	31.258	0	2.728	0	0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	793	0	0	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.121	8.236	0	0	0	0
5. Geleistete Anzahlungen	1.342	0	0	147	147	0
	67.190	49.549	-31	3.397	1.169	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.479	29.560	-209	2.645	1.705	0



(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellkosten	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 31.12.2020	Stand 1.1.2020	Währungsanpassung	Zugang	Abgang
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.513	31.177	-675	1.962	305
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.938	31.770	-448	1.915	1.241
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	232	4	0	0	0
	140.162	92.511	-1.332	6.522	3.251
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.869	2.803	0	0	0
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	9.778	1.400	0	0	0
	220.999	146.263	-1.363	9.919	4.420
(in T€)	Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte		
	Umbuchung/ Umwidmung	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	0	8.731	2.204	2.580	
2. Entwicklungskosten	0	33.986	5.013	6.603	
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	793	0	0	
4. Geschäfts- oder Firmenwert	0	8.236	6.885	6.885	
5. Geleistete Anzahlungen	0	0	1.342	571	
	0	51.746	15.444	16.639	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	30.291	27.188	20.476	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	32.159	12.354	14.209	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	31.996	5.942	6.472	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	4	228	9.135	
	0	94.450	45.712	50.292	
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	2.803	1.066	1.095	
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	1.400	8.378	8.405	
	0	150.399	70.600	76.431	

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019

(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	Stand 1.1.2019	Anpassung IFRS 16 1.1.2019	Währungsanpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung/ Umwidmung
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	11.857	0	9	45	84	15
2. Entwicklungskosten	35.034	0	0	2.347	0	480
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.121	0	0	0	0	0
5. Geleistete Anzahlungen	790	0	0	324	48	-495
	63.595	0	9	2.716	132	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.797	4.465	65	293	0	-584
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.421	0	199	1.521	779	1.024
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.830	0	135	1.413	581	445
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.540	0	-5	7.250	0	-1.646
	129.588	4.465	394	10.477	1.360	-761
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.095	0	0	0	0	-7.197
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	7.324	0	-47	2.710	182	0
	211.602	4.465	356	15.903	1.674	-7.958
(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Abgang	Zuschreibung
	Stand 31.12.2019	Stand 1.1.2019	Währungsanpassung	Zugang (+)		
I. Immaterielle Vermögenswerte						



(in T€)	Anschaffungs- oder Her- stellungskosten	Kumulierte Abschreibungen				Zuschreibung
	Stand 31.12.2019	Stand 1.1.2019	Währungsanpassung	Zugang (+)	Abgang	
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Wer- te sowie Lizenzen an solchen Rechten	11.842	8.612	9	725	84	0
2. Entwicklungskosten	37.861	29.197	0	2.061	0	0
3. Sonstige immaterielle Ver- mögenswerte	793	793	0	0	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.121	5.832	0	2.404	0	0
5. Geleistete Anzahlungen	571	0	0	48	48	0
	66.188	44.434	9	5.238	132	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	50.036	27.583	47	1.930	0	0
2. Technische Anlagen und Ma- schinen	45.386	29.698	194	2.036	751	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.242	30.346	117	1.883	576	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.139	4	0	0	0	0
	142.803	87.631	358	5.849	1.327	0
III. Als Finanzinvestition gehal- tene Immobilien	3.898	3.187	0	134	0	-306
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	9.805	1.400	0	0	0	0
	222.694	136.652	367	11.221	1.459	-306
(in T€)	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
		Umbuchung/ Umwidmung	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten			0	9.262	2.580	3.245
2. Entwicklungskosten			0	31.258	6.603	5.837
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte			0	793	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert			0	8.236	6.885	9.289

(in T€)	Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte	
	Umbuchung/ Umwidmung	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
5. Geleistete Anzahlungen	0	0	571	790
	0	49.549	16.639	19.161
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	29.560	20.476	18.214
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	31.177	14.209	13.723
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	31.770	6.472	6.484
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	4	9.135	3.536
	0	92.511	50.292	41.957
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-212	2.803	1.095	7.908
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	1.400	8.405	5.924
	-212	146.263	76.431	74.950

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2020, und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteile gehalten über Nr.	Kapitalanteil (in %)
Deutschland			
1	Dürkopp Adler GmbH (vormals: Dürkopp Adler AG), Bielefeld		-
2	Dürkopp Adler International Services GmbH, Bielefeld	1	100,00
3	PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern	1	100,00
Europa			
4	DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	1	100,00
5	DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	1	100,00
6	DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	1	100,00
7	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	1	100,00
8	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	1, 2	91,11
9	Limited Liability Company DAP RU, Moskau, Russische Föderation	1, 3	100,00
Amerika			
10	DAP America, Inc., Atlanta, USA	1	100,00
11	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko	10	99,98
Asien			

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteile gehalten über Nr.	Kapitalanteil (in %)
12	PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China	1, 3	55,52*
13	Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, China	1	25,00*

* Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen. Alle übrigen Beteiligungen werden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

1. Grundlagen des Dürkopp Adler-Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die Dürkopp Adler-Gruppe ist global tätig im Bereich der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten, Nähanlagen, Schweißautomaten und Sonderanlagenbau für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polster-, Filtrations-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie die technische Textilien verarbeitende Industrie und die Composites verarbeitende Industrie.

Die Dürkopp Adler GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, und ist selbst die Muttergesellschaft des Dürkopp Adler-Konzerns.

Die Unternehmensgruppe operiert mit einer weltweiten Produktions-, Service- und Vertriebsorganisation von neun Tochtergesellschaften, zwei Minderheitsbeteiligungen und über 100 Vertragshändlern. Die interne Steuerung und Berichterstattung erfolgt nach den Geschäftsbereichen "Dürkopp Adler", "PFAFF Industrial" und "KSL".

1.2 Steuerungssysteme

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an unternehmerischer Selbstständigkeit verfügen. Die Pflege und beständige Fortentwicklung des Reportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgen zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Abschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden. Gleichzeitig werden im Rahmen der Abschlüsse auch qualitative und quantitative statistische Informationen erfragt, die zur Erstellung des Konzernanhangs und des Konzernlageberichts dienen. Das unterjährige Reporting nach IFRS wird monatlich aufbereitet, hinterfragt und auf Plausibilität geprüft. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt. Alle wesentlichen Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften inklusive deren statistischen Informationen, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, das laufend aktualisiert und u. a. durch Revisionen im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Das eingesetzte ERP-System ist durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Zur Steuerung des Konzerns setzt die Dürkopp Adler-Gruppe als finanzielle Leistungsindikatoren ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem Umsatz, EBT (Vorsteuerergebnis) und Eigenkapitalquote eingesetzt.

Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich, neben den laufenden internen Marktanalysen, wichtige Rückschlüsse für die Optimierung des Produkt- und Produktionsportfolios ableiten.



1.3 Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation haben für die Dürkopp Adler-Gruppe einen zentralen Stellenwert. Unser Ziel ist es, unseren Kunden technologisch führende Produkte und maßgeschneiderte Prozesslösungen für ihre Anforderungen anzubieten. Auf diese Kundenbedürfnisse richten wir unser Technologieportfolio und unsere Kernkompetenzen aus.

Den Geschäftsbereich "Dürkopp Adler" betreffend wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Produkte in den entsprechenden Märkten eingeführt.

Neue Marktanforderungen, die aus der COVID-19 Pandemie resultierten, führten zu der Entwicklung einer Anlage für wiederverwendbare Mund-Nase-Bedeckungen. Die Anlage wurde von der Idee bis zur Auslieferung nach drei Monaten beim Kunden installiert.

Im Bereich Industrial wurde mit der Erweiterung der M-Type Delta-Reihe eine Freiarm-Variante für Handtaschen und Kleinlederwaren sowie eine Säulen-Variante für Zierstiche bei Autositzen und Polstermöbeln fertiggestellt. Die Klasse 911 mit der DAC Comfort Steuerung bedient die Kundenanforderungen für flexible Automationslösungen für Autositze, Airbags, Gurte und Seile.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Entwicklungsschwerpunkte bei "PFAFF Industrial" in Kaiserslautern durch das Thema "Corona-Pandemie" bestimmt. In diesem Zusammenhang wurde eine vollautomatische Produktionsanlage für Einweg-Masken entwickelt sowie Schablonen und Hilfsmittel für das Nähen von Masken auf Nähautomaten und -maschinen von PFAFF. Es fanden Weiterentwicklungen an unseren Kettenstichmaschinen sowie an unserer elektronischen Schuhsäulenmaschine statt. Im Bereich der Schweißmaschinen wurde die Umstellung auf eine neue Steuerung weiter vorangetrieben sowie verschiedene Schweißanlagen im Rahmen von Kundenprojekten konstruiert.

Die Umstellung der Steuerungen unserer Nähmaschinen und -automaten auf den konzerninternen Baukasten wurde weiterverfolgt. Die Umstellung der 3586 ist in den letzten Zügen. Nächstes Großprojekt in diesem Zusammenhang ist die Umstellung des Taschenaufsetzers 3588.

Bei "KSL" lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2020 in der Entwicklung und Fertigung von Fabrikautomatisierungslösungen. Hier liegen Aufträge zur automatisierten Luftsackfertigung (Textilmodul im Airbag-System), aus dem Bereich Heizsysteme sowie im Bereich Schuhe (Schafffertigung) vor, mit verknüpften Kamera-Systemen und zusätzlicher Integration eines übergeordneten MES Systems, das eine prozessnah operierende Ebene eines mehrschichtigen Fertigungsmanagementsystems bezeichnet. Des Weiteren gibt es im Bereich Umwelttechnik eine gesteigerte Nachfrage an Automatisierungslösungen mit dem Fokus auf Flexibilisierung, Erhöhung der Qualität des Endproduktes und Reduzierung von qualifiziertem Personal im Bereich der Produktion.

In der Dürkopp Adler-Gruppe waren im Bereich Entwicklung am Ende des Geschäftsjahres 105 Mitarbeiter (Vorjahr: 106) beschäftigt. Die aktivierten Entwicklungskosten betrugen zum Geschäftsjahresende 5,0 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 9,1 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €). Dies entspricht 7,0 % (Vorjahr: 5,3 %) des Umsatzes und liegt damit über dem vom VDMA ermittelten Durchschnittswert der Maschinenbau-Branche.¹

2. Wirtschaftsbericht

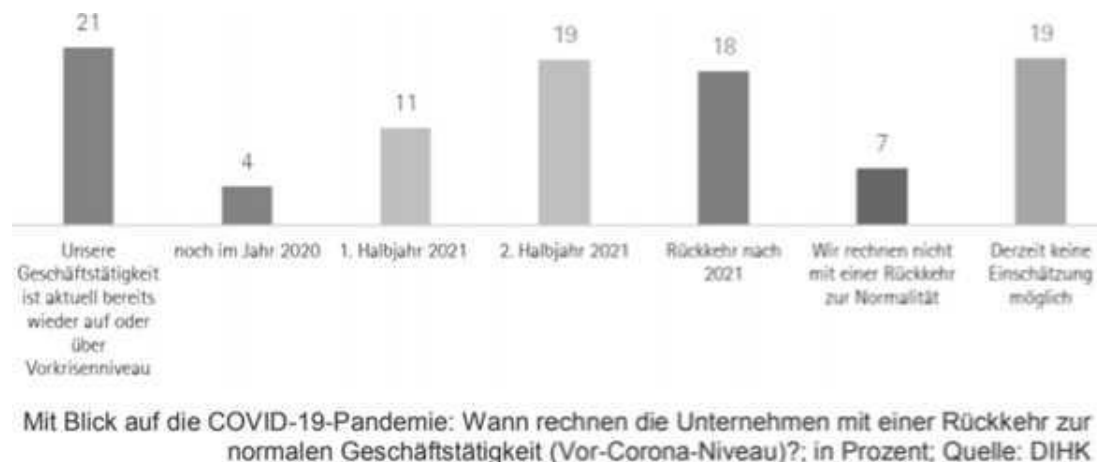
2.1 Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

"Infolge der Corona-Pandemie sank die Maschinenproduktion im Frühjahr 2020, vor allem in den Monaten April und Mai, in vielen Ländern drastisch. In China war der Ausbruch der Pandemie bereits zu Jahresbeginn und entsprechend kam es frühzeitiger zu Einbruch aber auch Erholung der Produktion. Sprich: Der Konjunkturverlauf in China ist dem der anderen Länder um circa ein Quartal voraus. So kommt es, dass das chinesische Statistikamt bereits im April wieder Produktionszuwächse meldete, nachdem in den ersten drei Monaten hohe Rückgänge verzeichnet wurden. Die Zahlen für die ersten drei Quartale des Jahres 2020 zeigen die chinesische Maschinenproduktion preisbereinigt fast 4 % über Vorjahresniveau."²

¹ VDMA Kennzahlenkompass 2020, S. 163 (3,3 % in 2018)

² https://vws.vdma.org/documents/14969753/56262200/international_maschinenbau_konjunktur_2020_11_1606222156115.pdf/b2d4967b-e7b6-e60b-8d15-308db3269efd

Rückkehr zur Normalität wird wann erwartet?



"Die deutschen Unternehmen erwarten mehrheitlich, dass die Erholung von der Corona-Rezession nicht zügig erfolgen wird. In der Herbstbefragung der Industrie- und Handelskammern unter rund 30.000 Unternehmen, die noch vor Ankündigung des "Lockdown light" im November in Deutschland abgeschlossen war, gehen 37 % der befragten Betriebe frühestens ab dem zweiten Halbjahr 2021 von einer Rückkehr zur normalen Geschäftstätigkeit aus. In der Industrie, die auch stark von der internationalen Nachfrage und damit von der Wirtschaftsentwicklung bei den bedeutendsten Handelspartnern abhängig ist, liegt der Anteil der Unternehmen, die eine Normalisierung ihrer Geschäftstätigkeit nicht vor dem zweiten Halbjahr 2021 sehen, sogar bei 42 %."³

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsbereich "Dürkopp Adler" litt insbesondere unter den pandemiebedingten Schließungen von Verkaufsstellen, die durch die weltweiten Lockdowns verursacht wurden. Diese zogen Werksschließungen im Automotive- und im Garmentsektor nach sich, die im Garmentsektor z. T. bis heute andauern. Erfreulich entwickelte sich der Sektor Home-Upholstery, der eine steigende Nachfrage verzeichnete. Insgesamt verzeichnete der Geschäftsbereich im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzrückgang von -24,1 %. Der Auftragseingang ging um -10,7 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die Marktsituation im Geschäftsbereich "PFAFF Industrial" war ebenfalls durch einen Einbruch der nähtechnischen Kundensektoren gekennzeichnet. Der Bereich Schweißtechnik entwickelte sich aufgrund erhöhter Nachfrage von Maskenschweißanwendungen sehr positiv, konnte jedoch den Einbruch in der Nähetechnik nicht kompensieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierte sich der Umsatz um -13,1 %. Der Auftragseingang ging um -2,3 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Der Geschäftsbereich der "KSL" Produkte setzt auf die branchenübergreifende Kernkompetenz im innovativen Sondermaschinen- und Anlagenbau, die maßgeblich dazu beiträgt, um die Auswirkungen unterschiedlich verlaufender Branchenzyklen erfolgreich zu überwinden. Dennoch sah sich der Standort Bensheim am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres ebenfalls gezwungen, Kurzarbeit aufgrund des Rückgangs im Auftragseingang zu beantragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg der Umsatz um 4,3 %. Der Auftragseingang sank jedoch um -40,8 % gegenüber dem Vorjahr.

³ LBBW_Treasury_Weekly, Ausgabe 45/2020, _05.11.2020, Seite 3f

2.2.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns 130,9 Mio. € (Vorjahr: 163,0 Mio. €).

Umsätze in den Regionen



(in Mio. €)	2020	%	2019	%
Deutschland	15,2	11,6	17,0	10,4
Europa (ohne Deutschland)	58,4	44,6	74,8	45,9
Amerika	29,9	22,8	32,2	19,8
Afrika	2,7	2,1	7,1	4,4
Asien	24,2	18,5	31,5	19,3
- davon China (ohne Hongkong)	16,5	12,6	17,4	10,7
Australien	0,5	0,4	0,4	0,2
Insgesamt	130,9	100,0	163,0	100,0

Im Geschäftsjahr 2020 war ein pandemiebedingter Rückgang des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahr um -13,3 % auf 133,5 Mio. € (Vorjahr: 154,0 Mio. €) zu verzeichnen. Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2020 bei 28,7 Mio. € (Vorjahr: 26,6 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund zwei Monaten entspricht.

2.2.2 Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die vormalige Dürkopp Adler AG (Amtsgericht Bielefeld HRB 42773) nach Maßgabe des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. November 2020 durch Umwandlung im Wege des Formwechsels in die Dürkopp Adler GmbH (Amtsgericht Bielefeld HRB 44105) umgewandelt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 4. Dezember 2020.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Der Dürkopp Adler-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2020 ein Bruttoergebnis vom Umsatz von 43,5 Mio. € (Vorjahr: 56,8 Mio. €) ausweisen. Dies entspricht 33,2 % vom Umsatz (Vorjahr: 34,8 %). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 3,0 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €). Durch ein Zinsergebnis von -0,6 Mio. € (Vorjahr: -1,4 Mio. €) ergibt sich somit ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 2,4 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr (Vorjahr: 9,3 Mio. €).

Ergebnisentwicklung

	2020		Vorjahr		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	130,9	100,0	163,0	100,0	-32,1	-19,7
Herstellungskosten des Umsatzes	-87,4	-66,8	-106,2	-65,2	18,8	-17,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	43,5	33,2	56,8	34,8	-13,3	-23,4
Vertriebskosten	-22,3	-17,0	-29,8	-18,3	7,5	-25,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9,1	-7,0	-8,7	-5,3	-0,4	4,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-8,6	-6,6	-8,6	-5,3	0,0	0,0

	2020		Vorjahr		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Sonstige betriebliche Erträge	5,9	4,5	7,4	4,5	-1,5	-20,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,6	-5,0	-6,8	-4,2	0,2	-2,9
Betriebliches Ergebnis	2,8	2,1	10,3	6,2	-7,5	-72,8
Finanzergebnis	-0,4	-0,3	-1,0	-0,6	0,6	-60,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2,4	1,8	9,3	5,6	-6,9	-74,2
Ertragsteuern	-0,2	-0,1	-2,4	-1,5	2,2	-91,7
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	2,2	1,7	6,9	4,1	-4,7	-68,1

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

2.3.2.1 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen im Dürkopp Adler-Konzern beträgt zum Bilanzstichtag 70,6 Mio. € (Vorjahr: 76,4 Mio. €). Dies entspricht 36,0 % (Vorjahr: 34,4 %) der Bilanzsumme. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 5,0 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 9,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 gegenüber. Der Grund für den Rückgang des Anlagevermögens liegt im Wesentlichen im Verkauf der Montage- und Logistikhalle an den ehemaligen Mieter (4,4 Mio. €).

Zudem werden Zugänge aus aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,1 Mio. € sowie korrespondierende Abschreibungen in Höhe von 2,7 Mio. € ausgewiesen.

Die Vorräte in Höhe von 38,9 Mio. € (Vorjahr: 48,2 Mio. €) entsprechen 19,8 % der Konzernbilanzsumme (Vorjahr: 21,7 %). Die übrigen Forderungen summieren sich auf 33,3 Mio. € bzw. 17,0 % (Vorjahr: 33,6 Mio. € bzw. 15,1 %). Zusätzlich hält der Dürkopp Adler-Konzern 41,7 Mio. € liquide Mittel (21,2 %) auf seinen Konten (Vorjahr: 38,8 Mio. € bzw. 17,5 %).

Die Eigenkapitalquote stieg von 53,1 % auf 60,2 %. Mit 30,9 Mio. € (Vorjahr: 33,2 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Konzernbilanz der Dürkopp Adler-Gruppe dar (15,7 % gegenüber 15,0 % im Vorjahr).

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Anlagevermögen	70,6	36,0	76,4	34,4	-5,8	-7,6
Latente Steueransprüche	7,6	3,9	8,8	4,0	-1,2	-13,6
Vorräte	38,9	19,8	48,2	21,7	-9,3	-19,3
Ertragsteueransprüche	0,6	0,3	8,6	3,9	-8,0	-93,0
Übrige Forderungen	33,3	17,0	33,6	15,1	-0,3	-0,9
Zahlungsmittel	41,7	21,2	38,8	17,5	2,9	7,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3,6	1,8	7,7	3,4	-4,1	-53,3
	196,3	100,0	222,1	100,0	-25,8	-11,6

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	118,1	60,2	118,0	53,1	0,1	0,1
Pensionsrückstellungen	30,9	15,7	33,2	15,0	-2,3	-6,9
Übrige Rückstellungen	9,1	4,6	10,3	4,6	-1,2	-11,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	7,2	3,7	9,1	4,1	-1,9	-20,9
Finanzschulden	22,5	11,5	39,8	17,9	-17,3	-43,5
Ertragsteuerschulden	0,5	0,2	0,8	0,4	-0,3	-37,5
Übrige Schulden	8,0	4,1	10,9	4,9	-2,9	-26,6
	196,3	100,0	222,1	100,0	-25,8	-11,6

2.3.2.2 Nettofinanzsaldo und Finanzierung

Zur Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns stehen zum Ende des Geschäftsjahres liquide Mittel in Höhe von 41,7 Mio. € (Vorjahr: 38,8 Mio. €) zur Verfügung. Darüber hinaus wurden mehrere mittelfristige Bankdarlehen in Anspruch genommen. Der Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr außerplanmäßige Sondertilgungen von Bankkrediten in Höhe von 12,0 Mio. € geleistet. Sicherheiten für Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind von der Dürkopp Adler-Gruppe nicht gegeben worden. Die bestehenden, jedoch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien sind von 15,0 Mio. € auf 10,0 Mio. € reduziert worden. Covenant-Klauseln, die umfangreiche vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen auslösen können und somit eine erhebliche Bedeutung für die Liquiditätsslage darstellen, sind nicht verletzt worden. Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind Pfandrechte in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) herausgegeben.

Unter den genannten Voraussetzungen sieht sich die Dürkopp Adler-Gruppe in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Der resultierende Nettofinanzsaldo des Konzerns zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 22,6 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €).

2.3.2.3 Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 20,5 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €).

2.4 Produktion

Am Standort Bielefeld werden Hightech Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken "Dürkopp Adler" und "Beisler" gefertigt. Daneben werden auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Anlagen und Automaten sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt. Seit 1. September 2019 wird in dem Werk Kurzarbeit durchgeführt.

Das größte Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovic, a.s., Tschechische Republik. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in der Tschechischen Republik ist zudem auch ein wichtiger Komponentenlieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile und Komponenten sowohl für die Dürkopp Adler GmbH in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovic, a.s. in der Tschechischen Republik. Die klar zugeordneten Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die gute logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.

Am Standort Kaiserslautern werden unter der Marke "PFAFF Industrial" komplexe Nähanlagen und Nähautomaten sowie Schweißautomaten hergestellt. Zur Erzielung von Synergieeffekten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr verstärkt serienfähige Anlagen aus dem Bereich der KSL-Produktion an den Standort nach Kaiserslautern verlagert. Seit 1. September 2019 wird in dem Werk Kurzarbeit durchgeführt. Am Standort in Bensheim werden in den kommenden Jahren vorrangig vollautomatisierte Sondermaschinen und Sonderanlagen gefertigt.

2.5 Personal und Soziales



Zum 31. Dezember 2020 waren im Dürkopp Adler-Konzern 1.471 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.593) beschäftigt, davon waren 43 (Vorjahr: 55) Mitarbeiter mit zeitlich befristeten Verträgen beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 55,3 Mio. € (Vorjahr: 64,4 Mio. €). An 1.354 (Vorjahr: 1.370) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2020 Pensionen in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) gezahlt.

Im Dürkopp Adler-Konzern wurden die Kapazitätsspitzenbedarfe zum einen durch befristete Arbeitsverhältnisse und Gleitzeitaufbau abgedeckt, zum anderen bedienten sich die Unternehmen der Gruppe ihrer Gesellschaft zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern, der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sah sich der Konzern gezwungen, den im Vorjahr begonnen Personalabbau fortzusetzen.

Die Dürkopp Adler GmbH unterhält seit 2014 eine Technik-Lernpartnerschaft mit dem Gymnasium Heepen. Um die Kluft zwischen Schule und Arbeitswelt ein wenig zu schließen, hat Dürkopp Adler in Zusammenarbeit mit den Lehrern ein lebendiges Programm zum Erfahrungstransfer ausgearbeitet. Bei dieser langfristig angelegten Kooperation erhalten die Schüler seitens Dürkopp Adler Einblick in den Betriebsalltag. Für den Technikunterricht werden Steuerungen seitens Dürkopp Adler aufgebaut. Die über 30jährige Mitgliedschaft im "Verein zur Förderung der Berufsbildung Dr. Heinz Potthoff e. V." unterstreicht das Engagement im Bereich Berufsausbildung für junge Menschen.

Des Weiteren engagieren sich Führungskräfte der Gruppe in Arbeitskreisen verschiedener Institutionen und Verbände. Insbesondere im Ausbildungszweig der IHK engagieren sich Mitarbeiter der Dürkopp Adler GmbH für den Nachwuchs der Branche durch ihre Arbeit in den jeweiligen Prüfungsgremien.

2.6 Lage des Geschäftsbereichs "Dürkopp Adler"

Der Umsatz im Geschäftsbereich Dürkopp Adler sank im Geschäftsjahr 2020 um -24,1 % von 122,9 Mio. € auf 93,3 Mio. €. Regional sank der Umsatz insbesondere auf dem europäischen Kontinent und in Deutschland.

In der Entwicklung des Auftragseingangs zeigte sich die konjunkturelle Abkühlung im Automotive Sektor deutlicher. Der Auftragseingang sank gegenüber dem Vorjahr um -10,7 % von 113,0 Mio. € im Vorjahr auf 100,9 Mio. €.

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2020 bei 21,5 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund zwei Monaten entspricht.

2.7 Lage des Geschäftsbereichs "PFAFF Industrial"

Der Jahresumsatz 2020 des Geschäftsbereichs liegt bei 37,5 Mio. € (Vorjahr: 40,1 Mio. €). Vom Gesamtumsatz entfallen 21,2 Mio. € auf PFAFF-Produkte und 16,3 Mio. € auf KSL-Produkte.

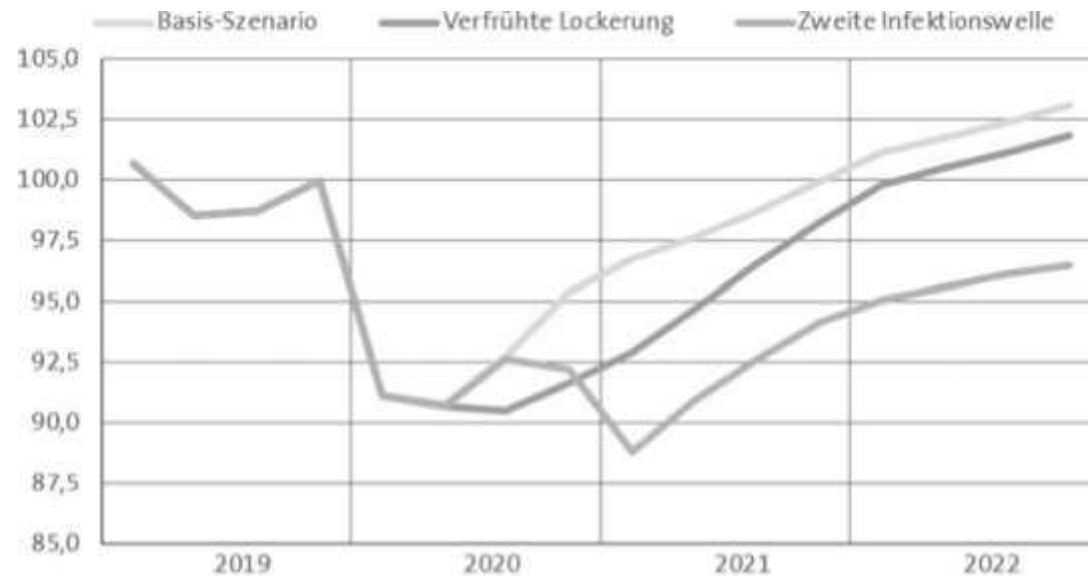
Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die PFAFF GmbH ein EBT in Höhe von -0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Die Verlustübernahme aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Konzernmuttergesellschaft betrug 3,2 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Ergebnismindernd im Vergleich zum Vorjahr wirkten sich insbesondere der Rückgang der Umsatzerlöse sowie eine Verschlechterung der Bruttomarge um 1,2 %-Punkte aus. Entsprechend liegt das Ergebnis vor Steuern und Verlustübernahme bei -3,6 Mio. € (Vorjahr: -2,9 Mio. €).

Die Auftragslage bei den PFAFF-Produkten verschlechterte sich im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr auf 20,9 Mio. € (Vorjahr: 21,4 Mio. €). Der Auftragsbestand betrug zum Ende des Geschäftsjahres 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Das entspricht einer Reichweite von rund einem Monat.

Der Auftragseingang für KSL-Produkte sank gegenüber dem Vorjahr auf 11,6 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €). Entsprechend liegt die Reichweite bei einem Auftragsbestand zum Jahresende von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) bei knapp vier Monaten.

3. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

3.1 Prognosebericht



Szenarien Maschinenbau, Q 4 2019 = 100,

Quelle: VDMA / Oxford Economics

"Vierorts verlief die Erholung der Maschinenproduktion von den tiefen Einbrüchen im Frühjahr bislang besser als erwartet. Im Herbst 2020 hat die Corona-Pandemie die Welt und damit auch die Investitionsgüterindustrie nach der temporären Entspannung allerdings wieder zunehmend fester im Griff. Wegen des steilen Anstiegs der Infektionszahlen haben mehrere europäische Länder erneut einschneidende Einschränkungen in Teilbereichen des Wirtschaftslebens, umfangreiche Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und in einigen Fällen sogar Ausgangssperren beschlossen. Die Maßnahmen zur Reduzierung der Neuinfektionen sind jedoch bisher weniger einschneidend als im ersten Halbjahr. Das gilt insbesondere für die Industrie. Gleichwohl haben sie das Potenzial, Verbraucher und Investoren zu verunsichern und so die Konjunktur zu vergiften." ⁴

Im letztjährigen Konzernlagebericht prognostizierten wir ein Umsatzvolumen von 160 bis 170 Mio. €. Basierend auf Wechselkursen von 1,10 EUR/USD und 25,25 EUR/CZK gingen wir von einem Vorsteuerergebnis (EBT) zwischen 8 und 10 Mio. € aus. Die Konzern-eigenkapitalquote erwarteten wir bei 55 %.

Mit 130,9 Mio. € lagen die Konzernumsatzerlöse pandemiebedingt deutlich unter der prognostizierten Bandbreite. Die Werksschließungen in der Automobil- und Bekleidungsindustrie waren hier die wesentliche Ursache.

Ertragsseitig weicht das realisierte EBT mit 2,4 Mio. € deutlich von der unteren Grenze der Bandbreite ab. Den wesentlichen Grund stellt der fehlende Umsatz dar.

Die Eigenkapitalquote war mit 55 % prognostiziert und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 60,2 %. Trotz des schlechteren Ergebnisses konnte die Eigenkapitalquote insbesondere aufgrund des bilanzverkürzenden Effekts aus dem Abbau der Vorräte, der Ertragsteueransprüche und der Finanzschulden erhöht werden.

Produktseitig werden wir durch innovative Neuentwicklungen - mit dem Schwerpunkt auf Digitalisierung und Softwarelösungen - den Auftragseingang schrittweise wieder auf das Niveau vor der Pandemie steigern, indem wir Alleinstellungsmerkmale für unsere Kunden anbieten. Dürkopp Adler wird neue Produkte insbesondere für die flexible Automatisierung und Digitalisierung vorstellen, um an den Produktivitätssteigerungstendenzen in den Märkten partizipieren zu können.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir aufgrund der dargestellten positiven Tendenzen einen Umsatz zwischen 145 Mio. € und 155 Mio. €. Ertragsseitig gehen wir von einem Vorsteuerergebnis (EBT) zwischen 8,4 und 9,3 Mio. € aus. Diese Annahmen beruhen auf Wechselkursen von 1,18 EUR/USD und 25,25 EUR/CZK. Die Konzerneigenkapitalquote erwarten wir bei > 65 %.



⁴ https://www.vdma.org/documents/14969753/56262200/international_maschinenbau_konjunktur_2020_11_1606222156115.pdf/b2d4967b-e7b6-e60b-8d15-308db3269efd (Stand 27.11.2020), Seite 2

3.2 Risikobericht

3.2.1 Umfeld- und Branchenrisiko

Die Automobilzulieferbranche und die Bekleidungsindustrie stellen die wesentlichen Kundengruppen des Dürkopp Adler-Konzerns dar. Beide Abnehmerbranchen unterliegen einer stark konjunkturzyklischen Abhängigkeit, was sich insbesondere in der COVID-19 Pandemie wieder gezeigt hat. Dies kann mitunter zu drastischen Umsatz- und Ertragseinbrüchen im Dürkopp Adler-Konzern führen. Durch die flexiblen Personalkapazitäten sieht sich der Konzern für solche Szenarien gerüstet.

Durch die Pandemie war sowohl die Abnehmerbranche Automotive, durch wochenlange Schließung der Verkaufsstellen und der Werke, als auch die Branche Bekleidung, die sich bis heute Werksschließungen gegenüber sieht, besonders betroffen.

Im Risikomanagementsystem der Dürkopp Adler GmbH wurde das Umfeld- und Branchenrisiko auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 3,6 (Vorjahr: 3,2) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 4,2 (Vorjahr: 4,2) eingeschätzt.

3.2.2 Personalrisiken

Das Know-how der produktionsorientierten nährtechnischen Anwender befindet sich europaweit auf dem Rückzug. Zum einen ist diese Entwicklung bedingt durch die Abwanderung der Fertigungsstätten nach Asien, zum anderen fordert die demographische Entwicklung bei den verbleibenden Kompetenzträgern in Europa ihren Tribut. Auch Studien- und Ausbildungsangebote sind in diesem Kompetenzgebiet stark rückläufig. Dies gilt auch für die zukünftige Qualifikation des Händlernetzes und des Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingteams im Dürkopp Adler-Konzern.

Pandemiebedingt rückten weitere Aspekte, die den Verbleib von Kompetenzträgern beeinflussen können, in den Mittelpunkt. Zum einen führt der vorgenommene Personalabbau bei der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, als Personaldienstleister der Dürkopp Adler GmbH, für sich genommen schon zu Kompetenzverlusten, die jedoch von zusätzlichen Eigenkündigungen noch verschärft werden könnten. Weiterhin birgt die Länge der Kurzarbeitsmaßnahme ebenfalls die Gefahr, weitere Mitarbeiter zu verlieren.

Die Personalrisiken wurde auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,4 (Vorjahr: 1,9) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,3 (Vorjahr: 3,3) eingeschätzt.

3.2.3 Unternehmensstrategische Risiken

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler-Gruppe sind die zahlreichen asiatischen (insbesondere chinesischen) Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen die Dürkopp Adler-Gruppe zu gewinnen. Außerdem ist die produktbezogene Digitalisierungsstrategie insbesondere bei mittelständischen Maschinenbauern mit Risiken behaftet. Ihre Finanzierbarkeit und ihr zukünftiger Markterfolg erhöhen das strategische Risiko bei Unternehmen der Größe der Dürkopp Adler-Gruppe.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für den Dürkopp Adler-Konzern. Insbesondere im Erstellungsprozess für sicherheitsrelevante Komponenten im Automotive-Sektor könnten sich relevante Risiken ergeben. Diesen begegnen wir prophylaktisch mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Weiterhin stellt der ungewisse Ausgang des laufenden Spruchverfahrens im Nachgang zum verschmelzungsrechtlichen Squeeze Out des Jahres 2018 ein Risiko mit möglicherweise großer finanzieller Tragweite dar.

Die unternehmensstrategischen Risiken wurde auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,3 (Vorjahr: 2,4) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,9 (Vorjahr: 4,0) eingeschätzt.

3.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist der Dürkopp Adler-Konzern auch Währungs-, Bonitäts- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Unsere Annahmen zur EUR/USD-Entwicklung liegen mit 1,18 EUR/USD leicht über dem seit Juli 2020 sinkenden Niveau. Die tschechische Notenbank (CNB) hat Anfang April 2017 den seit 2013 gültigen Mindestkurs von 27,0 EUR/CZK aufgegeben. Bis zum Beginn der Corona-Pandemie in Europa schwankte EUR/CZK in einer Bandbreite zwischen 25,4 und 26,0 EUR/CZK.

Pandemiebedingt waren jedoch ab März einige Sprünge über die für die Dürkopp Adler-Gruppe vorteilhafte Kursmarke von 27,0 EUR/CZK zu verzeichnen, die für Sicherungen genutzt wurden.



Generell können Verwerfungen von Wechselkursen innerhalb absatzrelevanter Marktregionen oder in Ländern mit Fertigungsschwerpunkten zu Wettbewerbsnachteilen und somit Margenverlusten führen. Insbesondere stehen absatzseitig die Währungen des US-Dollars und des chinesischen Renminbi im Fokus.

Da wesentliche Teile des Umsatzes des Dürkopp Adler-Konzerns in den USA und im US-Dollargeprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richtet der Konzern seine Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Auf der Einkaufsseite kommt es zu Absicherungen von tschechischen Kronen. Risiken aus veränderten Währungsrelationen werden durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement gesenkt. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzernanhang aufgeführt. Die Dürkopp Adler GmbH als Muttergesellschaft des Konzerns sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab. Die Absicherung von Grundgeschäften mit Währungsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler GmbH nach vorliegendem Geschäftsführungsbeschluss. Die Währungsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken wurden auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,7 (Vorjahr: 1,8) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,3 (Vorjahr: 3,2) eingeschätzt.

3.2.5 Gesamtbild der Risikolage

Kurzfristig stellt das Umfeld- und Branchenrisiko das größte Gefährdungspotenzial für den Dürkopp Adler-Konzern dar. Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, liegen unseres Erachtens nicht vor. Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt im Schnitt jedoch erneut über den Vorjahreswerten.

Erneute Lockdowns, Verzögerungen in der Impfversorgung der Bevölkerung und neuartige Mutationen des Corona-Virus könnten zu Beschaffungs-, Produktions- und Absatzproblemen führen. Eine Quantifizierung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit hohen Unsicherheiten behaftet.

Das Gesamtbild der Risikolage wurden auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,5 (Vorjahr: 2,3) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,7 (Vorjahr: 3,7) eingeschätzt.

3.3 Chancenbericht

3.3.1 Chancen

Dem Trend zur Automatisierung und Produktivitätssteigerung in Näh-, Schweiß- und Fügeprozessen der Bekleidungsindustrie, hervorgerufen durch Lohnsteigerungen, insbesondere in China, wird mit neuen Produkten im Bekleidungsbereich Rechnung getragen. Hier erhofft sich die Dürkopp Adler-Gruppe weitere Absatzsteigerungen. Digitale Softwareprodukte, wie das Qondac-System, können einen zusätzlichen Beitrag zum Umsatzwachstum leisten. Weiterhin sehen wir im Bekleidungssegment, bedingt durch den Fast-Fashion-Trend, eine Re- bzw. Nearshoring-Bewegung hin zu den amerikanischen Konsumentenmärkten, die neue Absatzchancen im mittelamerikanischen Raum eröffnen kann.

Die Nachfrage nach individuellen Produkten wächst seit Jahren stetig, seien es Bekleidung und Schuhe oder die zahllosen Konfigurationsmöglichkeiten in der Automobilindustrie. Der Wunsch nach Individualität, nach Senkung der Kosten und nach Nachhaltigkeit fordert neue Produktionsabläufe genauso wie neue Geschäftsmodelle und lassen den Bedarf an Automatisierung und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette in der Produktion steigen⁵. Hierbei eröffnet Flexibilität insbesondere seitens der Hersteller von Näh- und Bekleidungstechnik sowie von Maschinen zur Verarbeitung technischer Textilien neue Marktchancen. Bereits jetzt werden erste Microfactories aufgebaut.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Konzerngesellschaften soll auf allen Ebenen weiter intensiviert werden und bietet damit die Chance zur Realisierung von weiteren positiven Effekten.

Weiterhin eröffnet der steigende Automatisierungsgrad, getrieben vom weltweit steigenden Lohnniveau, Wachstumschancen für KSL Produkte. Hier sind wir mit einer Exportquote von rund 80 % und einer in unterschiedlichen Schlüsselbranchen ansässigen Klientel breit aufgestellt.

3.3.2 Gesamtbild der Chancenlage

Langfristig wird die Dürkopp Adler-Gruppe an den Chancen der Megatrends Bevölkerungswachstum, Mobilität, Urbanisierung und Individualisierung partizipieren. Die marktseitigen Chancen der Automatisierung und Digitalisierung stellen mittelfristig ein realistisches Potenzial zu Ertragssteigerungen in der Dürkopp Adler-Gruppe dar.

⁵ VDMA Veröffentlichung v. 22.05.2017: Individualisierung durch Fabric Technologies (www.vdma.org)



4. Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der vom Dürkopp Adler-Konzern belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf der Erkennung und Beurteilung von Risiken und Chancen und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken und Chancen umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei werden Risiken und deren Schwellenwerte von der Controlling-Abteilung überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden die jeweiligen Einzelrisiken auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) nach den beiden Kriterien "Wahrscheinlichkeit des Eintritts" und "Auswirkungen im Eintrittsfall" beurteilt.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Das Management des Dürkopp Adler-Konzerns lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Der Dürkopp Adler-Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Konzerneigenkapital) mit Hilfe des finanziellen Leistungsindikators Eigenkapitalquote.

Bielefeld, den 12. Februar 2021

Die Geschäftsführung

Dietrich Eickhoff

Haixiang Fang

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dürkopp Adler GmbH (vormals: Dürkopp Adler AG), Bielefeld

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH (vormals: Dürkopp Adler AG), Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dürkopp Adler GmbH (vormals: Dürkopp Adler AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.



Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES BEIRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir



ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

–beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

–holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, 12. Februar 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hansjürgens, Wirtschaftsprüfer

gez. Horn, Wirtschaftsprüfer